

**FUSSBALL**

**NFV**

**NIEDERSACHSEN**

# Journal

Herausgegeben vom  
Niedersächsischen  
Fußballverband  
[www.nfv.de](http://www.nfv.de)

Nr. 9/2018

H 5304 E  
3,00 €



**0:1 gegen Bayern:  
Drochtersen verpasst  
die Pokal-Sensation**

MEIN  
**VOR**  **PRUNG**

IHR REDET KEIN FACH-  
CHINESISCH.





# Liebe Fußballfamilie!

Endlich rollt der Ball wieder – das werden sich in diesen Tagen sicherlich wieder viele Fußballfreunde gesagt haben. In allen Ligen ist inzwischen der Startschuss für die neue Saison erfolgt. Ich wünsche allen Vereinen eine verletzungsfreie Serie und hoffe auf möglichst viele gute, vor allem aber auch faire Spiele.

Zum Pflichtspielauftritt für die Teams der 1. und 2. Bundesliga blickte Fußball-Deutschland nach Drochtersen. Eine 11.000 Seelen-Gemeinde im Landkreis Stade, die an dem DFB-Pokalwochenende, so ein Radiosender, zur „Fußball-Hauptstadt Niedersachsens“ wurde. Das Interesse an diesem Spiel hatte zum einen natürlich mit dem FC Bayern zu tun. Denn wenn der deutsche Rekordmeister irgendwo auftritt, ist dies immer ein Ereignis. Seine besondere Note erhielt dieser Auftritt aber auch durch den Gastgeber, der im Vorfeld medial glänzend in Szene gesetzt wurde und am Spieltag alle Zutaten dafür abliefern konnte, dass die Partie wirklich zu einem „Jahrhundertspiel“ wurde.

Unser zweiter niedersächsischer Amateurvertreter im DFB-Pokal, der SSV Jeddelloh II, konnte leider nicht in der heimischen Arena spielen, sondern musste gegen den Zweitligisten Heidenheim nach Oldenburg ausweichen. Dort konnten die Gastgeber das Geschehen nur in der ersten halben Stunde ausgeglichen gestalten, so dass hier die ganz große Spannung ausblieb. Dennoch dürfte für Jeddelloh der erste Auftritt im DFB-Pokal unvergessen bleiben und die Mannschaft wird sicherlich alles daran setzen, auch im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

Der Weg zur bundesdeutschen Pokalbühne führt über den Krombacher-Niedersachsenpokal, der in seinem neuen Format einen guten Start erwischte hat. Hinsichtlich des DFB-Pokals hat uns zuletzt die frohe Kunde erreicht, dass das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes die Verteilung der Einnahmen aus der zentralen Verwertung der Medien- und Marketingrechte mit einigen Neuerungen beschlossen hat. Damit folgte der DFB dem Votum der Konferenz der Landes- und Regionalverbände. Von den Neuerungen profitieren in erster Linie die Amateure. So wurde zum Beispiel die bisher geleistete Auslagenerstattung für den Gastverein in Höhe von 7.000 Euro ersatzlos gestrichen.

Im September stehen wichtige Termine an. Am 6. bestreitet unsere Nationalmannschaft ihr erstes Länderspiel nach dem ent-

täuschenden WM-Abschneiden. Zum Auftakt der Nations League empfängt sie in München niemand geringeren als den Weltmeister aus Frankreich. Bereits in dieser Partie erhalten wir erste Aufschlüsse darüber, wie die Zeit nach der WM genutzt wurde und welche der angekündigten personellen und strukturellen Konsequenzen gezogen wurden.

Gegen Ende des Monats, am 27., fällt dann die Entscheidung, ob die EURO 2024 in der Türkei oder bei uns in Deutschland ausgetragen wird. Wir haben 2006, bei der WM im eigenen Land gezeigt, dass wir ein solches Großereignis organisieren können. Logistik und Infrastruktur sind auf Topniveau und die für die WM 2006 gebauten oder renovierten Stadien würden nur ein Modernisierungs-Update benötigen. Des Weiteren ist Deutschland ein stabiler politischer Partner und nicht zuletzt spricht das deutsche Sommermärchen für uns, als die Welt wirklich zu Gast bei Freunden war. Keine Frage: Es ist Zeit für ein neues! Denn wir brauchen gerade nach der enttäuschenden WM wieder ein Ereignis, das Begeisterung im Lande auslöst und für Aufbruchstimmung sorgt – nicht zuletzt unter den Mädchen und Jungen, die sich dann sagen, jawohl, ich will auch Fußball spielen und schließe mich einem Verein an.

Abschließend ist es mir ein besonderes Anliegen, jemandem ein herzliches Dankeschön zuzurufen, der zu Recht als „Vater des organisierten Altherren- und Altligafußballs“ zwischen Harz und Nordsee gilt und der dafür gesorgt hat, dass Niedersachsen deutschlandweit im Ü-Bereich eine herausragende Stellung einnimmt. Die Rede ist von Friedel Gehrke, der exakt vor 40 Jahren die erste – damals noch inoffizielle – Altherrenmeisterschaft (Ü 32) ins Leben gerufen und damit das Fundament geschaffen hat, auf dem sich inzwischen Ü-Wettbewerbe in den Altersklassen 40, 50 und 60 etabliert haben.

Günther Distelrath  
Präsident des NIEDERSÄCHSISCHEN FUSSBALLVERBANDES

Sagen Sie uns Ihre Meinung!  
E-Mail:  
[leserbrief@nfv.de](mailto:leserbrief@nfv.de)

Lesen Sie das Fußball-Journal Niedersachsen auch digital und mobil. Weblink:  
[www.nfv.de/verband/nfv-medien/nfv-journal/](http://www.nfv.de/verband/nfv-medien/nfv-journal/)

## Editorial

Günter Distelrath über den Pokal und wichtige Termine im September 3

## Interview des Monats

D/A-Vizepräsident Lars Behrmann über das Spiel des Jahres in Drochtersen 6

## Jahrhundertspiel

Drochtersen/Assel verbucht gegen die Bayern einen gefühlten Sieg 9

## DFB-Pokal

Nur noch zwei NFV-Klubs stehen in der zweiten Runde 10

## DFB-Pokal der Frauen

Hannover 96 landet Überraschung und empfängt jetzt den Meister 12

## Krombacher-Niedersachsenpokal

Favoriten setzen sich im reformierten Wettbewerb durch 14

## Vereinshilfe

Nach Vereinsheim-Brand: 8.000 Euro für TuS Sulingen 16

## Datenschutz

Infos zur Veröffentlichung von Bildern im Amateurfußball 18

## Namen & Nachrichten

Neuer Job für Per Michelssen, Sportmedaille für Alexandra Popp 20

## Jubiläumsspiel

FC Othfresen feiert 90. Geburtstag mit NFV-Lotto-Promiteam 22



SEITE 30

Am ersten Wochenende nach dem Ende der Sommerferien treffen sich in Barsinghausen traditionell die besten A-Juniorenmannschaften aus der Region Hannover zum größten niedersächsischen Eintagesturnier in dieser Altersklasse. Die 26. Auflage um den „Cup der Region“ wurde zum vierten Mal vom JfV Calenberger Land gewonnen. Im Finale setzten sich die „Löwen“ (in Rot) gegen den TSV Pattensen mit 2:0 durch. Foto: Zwing

## Titel

*Regionalliga gegen Bundesliga – und trotzdem war der Außenseiter ganz nah dran: Die SV Drochtersen/Assel hat dem FC Bayern München in der 1. Runde des DFB-Pokals einen großen Kampf geliefert. Das Tor des Tages bei der 0:1 (0:0)-Heimniederlage gegen den eigentlich übermächtigen Rekordmeister erzielte Robert Lewandowski erst in der 82. Minute. 7.800 Zuschauer verfolgten das Geschehen im Kehdinger Stadion, das sonst maximal 2.500 Plätze vorhält. Wie das möglich war und was sich in Drochtersen sonst noch alles rund um das Spiel des Jahres abspielte, lesen Sie auf den Seiten 6 bis 9.*

*Unser Titelfoto zeigt Drochtersens Laurens Rogowski (links) im Kopfballduell mit Nationalspieler Leon Goretzka. Foto: Imago*



## Altherrenfußball

Großer Bahnhof für „Mausi“ Maushake (Helmstedter SV) 23

## SAT 1-Fußballmeisterschaft

SV Nortmoor bewältigt den Fußballparcours am Schnellsten 24

## Junior-Coach

Nachwuchstrainer blicken hinter die Kulissen der Wölfe 26

## Jugendförderpreis

Neun Vereine gewinnen: Jetzt bewerben! 28

## Porträt

Ostfrieße Guido Kalle trainiert das Frauenteam der Grashoppers aus Zürich 29

## Cup der Region

Calenberger Löwen gewinnen zum vierten Mal 30

## DFB-Bonuszahlung

Belohnung für Ausbildungsvereine von U-Nationalspielerin Lara Schenk 32

## NFV-Bezirk Braunschweig

Stadt Braunschweig investiert zwei Millionen Euro in Sportanlagen 34

## EUROGREEN

Vorsorge: Der nächste Winter kommt bestimmt 35

## NFV-Bezirk Hannover

Atemberaubende Saison für E-Mädels aus Bemerode 44

## NFV-Bezirk Lüneburg

Marvin Schories piff als einziger Deutscher bei Jugendturnier in Prag 47

## NFV-Bezirk Weser-Ems

Westersteder Jugendfußballer besuchen die USA 52

## NFV intern

Sportschul-Termine im Monat September 58

# Form: vollendet.



## Der neue Touareg. Mit aufregendem Design.

Die lang gestreckte Motorhaube und die scharf gezeichneten Seitenlinien des neuen Touareg vereinen Eleganz und Dynamik. Auch das Interieur präsentiert sich in Bestform: Mit seinem intuitiven Bedienkomfort setzt das optionale Innovation Cockpit neue Maßstäbe. So überzeugt der neue Touareg auf ganzer Designlinie.

## Wir bringen die Zukunft in Serie.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: 7,7 (Innerorts), 5,9 (außerorts), 6,6 (kombiniert), CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: 173 (kombiniert). Effizienzklasse: C. Abbildung zeigt optionale Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Volkswagen



Der Rekordmeister mit seinem Welttorhüter in Drochtersen: Manuel Neuer (rechts) und D/A-Kapitän Sören Behrmann laufen ins Stadion ein.

# „Um 15.40 Uhr bin ich erstmal dusche

Es waren 90 Minuten, die sie niemals vergessen werden. Mit dem Heimspiel in der 1. Runde des DFB-Pokals gegen den FC Bayern München stand die SV Drochtersen/Assel für einen Moment im Fokus von Fußball-Deutschland. Weitaus länger zogen sich allerdings die Vorarbeiten für das größte Spiel der Vereinsgeschichte. Was es alles zu tun gab, wie der Sportplatz mit Tartanbahn zu einem 8.000-Zuschauer-Stadion umgebaut wurde und welche Sonderwünsche die Bayern im Vorfeld hatten, verrät D/A-Betreuer und Vorstandsmitglied **LARS BEHRMANN** im „Interview des Monats“.

Von DOMINIC RAHE

**Hinter der SV Drochtersen-/Assel liegt das größte Spiel der Vereinsgeschichte. Haben Sie schon Zeit gefunden, die Eindrücke und Erlebnisse mal für sich sacken zu lassen?**

Inzwischen ja. Aber das hat schon ein bisschen gedauert. Selbst zwei, drei Tage nach dem Spiel war noch nicht viel mit Ruhe. Die Arbeit hört ja nicht damit auf, dass die Bayern aus dem Kehdinger Stadion fahren. Da hängt auch in der Nachbereitung so einer Partie noch eine Menge dran. Und dennoch: Für den Verein, die Zuschauer und die ganze Region war es einfach eine wahnsinnig tolle Geschichte. Die Arbeit hat sich in jedem Fall gelohnt.

**Wie wickelt man als ehrenamtlich geführter Verein, der sonst vor ein paar Hundert Zuschauern spielt, so ein Großereignis ab?**

Das haben wir uns vor zwei Jahren auch gefragt, als wir das erste Mal im DFB-Pokal dabei waren (lacht). Damals hatten wir Borussia Mönchengladbach zu Gast, auch das war nicht ohne. Wir konnten deshalb jetzt schon auf gewisse Erfahrungswerte zurückgreifen. Aber trotzdem: Die Bayern auf der eigenen Anlage zu haben, das ist dann doch nochmal eine andere Nummer.

**Was ändert sich?**

Fast alles. Es fängt schon mit dem Medieninteresse im Vorfeld an, das natürlich um ein Vielfaches höher ist. Wir hatten hier als Feierabend-Fuß-

INTERVIEW  
DES MONATS



Foto: Getty Images

## n gegangen“

ball-Verein bis zu drei Kamerateams pro Tag im Stadion, unser Kapitän hatte Termin um Termin. Gefühlt haben wir nur noch vor laufender Kamera trainiert. Nicht anders war es bei der Nachfrage nach Tickets – in den Tagen nach der Auslosung stand teilweise das Telefon gar nicht mehr still. Wenn Bayern München kommt, dann interessieren sich viele Tausende Menschen plötzlich auch für ein kleines Dorf bei Stade. Als Verein musst dir dessen bewusst sein, du musst dann funktionieren.

### Was galt es für Bayern München alles bereit zu stellen?

Das war schon eine gute Liste. In der Bayern-Kabine standen am Ende Tonnen mit 80 Kilo Eis, zwei Spinning-Bikes und drei Massagebänke. Die bringen natürlich auch einen gewissen Stab mit. Neben der nicht gerade kleinen Auswechsellbank brauchte es zum Beispiel noch 15 Zusatzstühle. Und auch die Videoanalytiker mussten an bestimmten Positionen sitzen.



## Interview des Monats

**„Bayern München ist kein Fußballverein, sondern ein Weltunternehmen. Das haben wir in der Planung dieses Spiels ziemlich schnell gemerkt.“**

*Lars Behrmann,  
Vorstandsmitglied und Regionalliga-Betreuer der SV Drochtersen/Assel*

### Mit wem haben Sie bei Bayern über diese Themen gesprochen?

Die Details rund um den Spieltag habe ich mit Teammanagerin Kathleen Krüger geklärt, meistens über Whatsapp. Sie wollte zum Beispiel Fotos von den Kabinen, die Maße, Zuschnitt und so weiter. Das war aber eher noch easy.

### Wie lief die Kommunikation sonst ab?

Freudlich, aber auch sehr direkt und ein bisschen förmlich – professionell eben. Nach der Auslosung haben wir mit Bayern am Telefon zunächst grob die Themen rund ums Ticketing und Sicherheit besprochen. Danach lief fast alles über E-Mails. Bei Bayern gibt es für jeden Teilbereich einen eigenen Mitarbeiter, das war schon ein Unterschied zu Gladbach. Da haben wir in der Regel mit denselben ein, zwei Leuten gesprochen. Das war jetzt ganz anders. Bayern München ist kein Fußballverein, sondern ein Weltunternehmen. Das merkt man ziemlich schnell.

**Auf der einen Seite ein Weltunternehmen, auf der anderen Seite ein Regionalligist. Stößt man da**

### in der Planung und Organisation auch an Grenzen?

Mitunter schon, ja. Die Vielzahl an Themen, die auf dich als Verein nach so einem Los zurollen, ist riesig. Nach der Auslosung galt es für uns ja erstmal zügig zu klären, wo wir überhaupt spielen wollen. Wir haben uns dann im Vorstand ziemlich schnell darauf verständigt, dass das Spiel in Drochtersen stattfinden soll und wir nicht in ein größeres Stadion ausweichen wollen – vorausgesetzt der DFB spielt mit. Am Ende des Tages hat das zum Glück geklappt, aber auch nur, weil wir vor zwei Jahren für das Gladbach-Spiel hervorragende Bewertungen bekommen haben. Das Feedback damals, auch von Gladbach, war durchweg positiv.

**Finanziell hätte die SV Drochtersen/Assel sicherlich deutlich mehr Geld verdienen können, wenn man etwa ans Millerntor nach Hamburg ausgewichen wäre. Warum kam das nicht infrage?**

Das ist richtig. Es ist ja kein Geheimnis, dass uns die Zusatztribünen mit Transport sowie Auf- und Abbau allein schon fast 100.000 Euro gekos-

tet haben. Trotzdem wollten wir unbedingt in unserem „Wohnzimmer“ spielen – dort, wo wir zuhause sind, wo unser Klubhaus steht und wo die SV Drochtersen/Assel nun mal ihre Heimspiele austrägt. Als Verein wollten wir damit auch unseren Zuschauern aus der Region etwas zurückgeben, das war uns wichtig.

### Wie ging es nach der Standort-Frage weiter?

Mit dem Ticketing. Wie verteilen wir die Karten, welche Preise nehmen wir und wie organisieren wir den Verkauf? Da mussten wir für uns einen Weg finden, das Ticketing läuft bei uns schließlich händisch und nicht online. Als das stand, haben wir mit den Tribünenbauern gesprochen, Angebote eingeholt und das Sicherheitskonzept geschrieben. Man muss sehen: In unser Stadion passen normalerweise 2.500 Zuschauer, gespielt haben wir letztlich vor 7.800 Zuschauern. Es gab auch ein Treffen mit Vertretern vom DFB, Landkreis und Polizei. Und so kommt die Maschinerie dann langsam ins Rollen.

### Wie ist das als Amateurverein alles zu leisten?

Nur mit viel Arbeit und vielen, vielen fleißigen Helfern. Ohne diese Hilfe aus den eigenen Reihen wäre das Spiel nicht möglich gewesen – jedenfalls nicht in Drochtersen. Und – so ehrlich muss man auch sein – hauptberuflich (*Behrmann arbeitet als selbstständiger Versicherungsmakler; Anm. d. Red.*) habe ich in dieser Zeit natürlich kaum noch gearbeitet. Der

Fokus lag in den vergangenen Wochen auf meinem Ehrenamt. Bei unserem Präsidenten Rigo Gooßen und Vizepräsident Jürgen von Allwörden war es genauso. Es war wirklich viel Arbeit. Ohne die ganzen Helfer hätten wir das niemals gepackt. Dafür will ich mich nochmal bei allen bedanken.

### Ihre Mannschaft hat sich in der benachbarten Turnhalle umgezogen und den Bayern die Heim- und Gastkabine überlassen. Warum?

Das ist eine Selbstverständlichkeit für uns, wenn ein Bundesligaverein kommt. Das hat etwas mit Gastfreundschaft zu tun. Wir haben das gerne gemacht.

### Spürt man als Gastgeber auch einen gewissen Druck?

In gewisser Weise schon. Du hoffst einfach, dass alles reibungslos läuft. Das Spiel schauen sich schließlich Millionen live und später im Fernsehen an, überall wird berichtet. Fast 8.000 Menschen sind auf der Anlage, die auch vernünftig bewirtet werden wollen. Es war für uns einfach das Spiel des Lebens.

### Wann ist der Druck erstmals so richtig abgefallen?

Der erste Moment, in dem ich emotional mal wirklich kurz runtergefahren bin, war am Spieltag um 15.40 Uhr. Ich bin dann mal eben duschen gegangen.

### Aber da lief doch das Spiel.

Ja. Vorher ging es aber nicht. Und wenn ich nicht geduscht hätte, wäre in diesen zehn Minuten auch wieder irgendwas anderes gewesen. Vom

## Zur Person

**Lars Behrmann** (36) hat den steilen Aufstieg der SV Drochtersen/Assel von der Kreisliga bis zur Regionalliga hautnah miterlebt. Schon seit 1986 ist er Mitglied im Verein. Bis zur C-Jugend spielte Behrmann selbst, von 2005 bis 2014 war er als Torwarttrainer für die zweite und dritte Herrenmannschaft zuständig, seit 2015 ist er Betreuer der Regionalligamannschaft sowie seit einem Jahr auch Vorstandsmitglied. Hauptberuflich ist er als Versicherungsmakler selbstständig. Sein Bruder Sören Behrmann (28) ist Kapitän der ersten Herrenmannschaft.

ganzen Spiel habe ich ohnehin nur fünf Minuten gesehen (*lacht*).

### Was bleibt am Ende in Erinnerung?

Die mit Abstand beste Mannschaft in Deutschland ist zu einem Pflichtspiel bei uns in Drochtersen angetreten – das kann uns keiner mehr nehmen. Das Spiel gegen Gladbach vor zwei Jahren war schon ein Erlebnis, aber die Bayern? Davon träumst du sonst dein Leben lang. Wir durften es erleben – und haben ihnen sogar noch einen großen Kampf geliefert. Fast noch wichtiger ist aber: Als Verein und Region haben wir ein richtig gutes Bild abgegeben. Das wird keiner vergessen! ■



Sonst steht im Kehdinger Stadion nur die Haupttribüne mit rund 400 Plätzen (links). Alle anderen Tribünen ließ der Verein für das Bayern-Spiel extra aufbauen. Kosten: rund 100.000 Euro.

Foto: Tim Scholz





Das vollbesetzte und durch Zusatztribünen aufgestockte Kehdinger Stadion am 18. August 2018 während des Bayern-Spiels.

# „Habt uns das Leben echt schwer gemacht“

Regionalligist Drochtersen/Assel landet gegen die großen Bayern einen gefühlten Sieg

Von Manfred Finger

Am Tag nach dem Spiel seines Lebens, das sich trotz der Niederlage wie ein Sieg anfühlte, erhielt Sören Behrmann eine SMS aus München. Absender war Mats Hummels, der dem Kapitän der Spielvereinigung Drochtersen/Assel noch einmal schriftlich bestätigte, wie das Duell zwischen dem David aus dem Norden und dem Goliath aus dem Süden verlaufen war: „Habt uns das Leben echt schwer gemacht“, postete der deutsche Nationalspieler, nach dem ihm Behrmann zuvor via Instagram eine private Nachricht geschickt hatte. In dieser bedankte er sich für das nach dem Spiel erhaltene Trikot des Münchener.

Ziemlich lange, nämlich geschlagene 82 Minuten, hatte der Regionalligist aus dem Kehdinger Land die großen Bayern arg genervt. Dank Behrmann, der etliche Male den Ball per Kopf aus der Gefahrenzone klärte und sich im Luftkampf gegen Javi Martinez oder Robert Lewandowski behauptete. Dank Torhüter Patrick Siefkes, der nach dem Spiel zum „Man of the

match“ gekürt wurde. Oder dank Meikel Klee, den sie in Drochtersen wegen seines Maurerberufs „Mörtel“ nennen, und der 69 Prozent seiner Zweikämpfe gewann. Sein Gegenspieler Frank Ribéry kam hierbei zwar nur auf eine Quote von bescheidenen 20 Prozent, doch den entscheidenden Zweikampf gewann er. Eben in jener 82. Minute, als der Franzose auf der linken Seite seinem Gegenspieler Klee mithilfe eines Gesichtswischers entgegenwirken konnte, nach innen flankte und Robert Lewandowski aus kurzer Distanz zum „Tor des Tages“ einnetzte. Da Klee in diesem Moment noch am Boden lag, hob er damit „das Abseits auf“. „Ich habe nichts mehr gesehen“, erklärte der Rechtsverteidiger anschließend, bewertete die Entscheidung des Schiedsrichters, nicht auf Foul zu entscheiden, allerdings als vertretbar. „Er hat mir einen kleinen Wischer ins Auge gegeben, aber es war keine Absicht.“

So gewannen die Bayern ein Spiel, in dem sie 84 Prozent Ballbesitz verzeichneten, 28 Mal aufs Tor schossen, aber alles andere als Glanz versprühten. Den 28 Bayern-Schüssen

standen drei der Gastgeber gegenüber. Im Gedächtnis bleiben wird vor allem der zweite aus der 33. Minute, als Florian Nagel im Strafraum freistehend vor Manuel Neuer auftauchte, am Nationalkeeper, der per Fuß klärte, aber scheiterte. „Den muss ich machen, das war ein bisschen Unvermögen“, kommentierte er die Szene gegenüber dem *kicker-sportmagazin*. Sein Teamkollege Jasper Gooßen ging nicht so hart mit ihm ins Gericht: „Normal macht er den, aber wenn ein Neuer vor einem steht, wird das Tor schon auch noch ein wenig kleiner.“

Während die Bayern-Spieler nach dem Spiel fleißig Sympathiepunkte sammelten, in dem sie sich viel Zeit für Selfie- und Autogrammwünsche nahmen, sorgten Teile ihres Anhangs für Verstimmung. Einige Chaoten beschädigten die eigens für diese Partie aufgebauten Zusatztribünen und hinterließen etliche herausgerissene Sitze. Starke Geste: Die Vereinsführung der Bayern entschuldigte sich umgehend bei den Gastgebern und kündigte an, den entstandenen Sachschaden von etwa 6.000 Euro zu übernehmen.

# Trio raus: Nur 96 und VfL weiter

SV Drochtersen/Assel bringt den FC Bayern München an den Rand einer Blamage – SSV Jeddelloh II wacht gegen den 1. FC Heidenheim zu spät auf

Von PETER BORCHERS

Sie hat verloren und darf sich dennoch als einer der ganz großen Gewinner der 1. Hauptrunde im DFB-Pokal fühlen. Die Regionalligamannschaft der SV Drochtersen/Assel hat den scheinbar übermächtigen Rekordchampion FC Bayern München im restlos ausverkauften Kehdinger Stadion am Rande der Blamage geholt und sich deutschlandweit größte Sympathien erworben. Für Trainer Lars Uder stand fest: „Es ist keine Niederlage. Wir haben nicht damit gerechnet, nur mit 0:1 zu verlieren.“

In der zweiten Hauptrunde des laufenden DFB-Pokalwettbewerbes (30./31. Oktober) hat Niedersachsen nur noch zwei von ursprünglich fünf Eisen im Feuer, sind neben D/A doch auch Regionalligist SSV Jeddelloh II und Drittligist Eintracht Braunschweig in Runde 1 auf der Strecke geblieben. Einzig die beiden Bundesligisten Hannover 96 und der VfL Wolfsburg bleiben im Rennen und wollen die niedersächsische Bilanz im DFB-Pokal in dieser Saison aufpolieren.

Denn ein Vorzeigewettbewerb ist der DFB-Pokal für niedersächsische Vereine nun wirklich nicht. Zum 76. Mal seit 1935 wird er in dieser Saison bereits ausgetragen, doch nur zwei Mal, 1992 und 2015, gelang mit Hannover 96 und dem VfL Wolfsburg der ganz große Wurf. Als Zweitligist triumphierten die „Roten“ damals im Endspiel im Berliner Olympiastadion mit 4:3 nach Elfmeterschießen gegen Borussia Mönchengladbach. Und vor drei Jahren behielten die „Wölfe“ im Finale an gleicher Stelle mit 3:1 über Borussia Dortmund die Oberhand. Es gab zudem eine weitere vFinalteilnahme der Wolfsburger in 1995 – ebenfalls als klassentiefere Team – gegen Borussia Mönchengladbach (0:3). Hinzu kommen elf Halbfinalspiele vom VfL Wolfsburg (8), Eintracht Braunschweig (2) und Hannover 96 (1). Im Übrigen aber war spätestens im Viertelfinale für die NFV-Klubs Schluss.

Bis dahin können es Drochtersen/Assel, Jeddelloh II und Braunschweig nun nicht mehr schaffen. Aber alle drei Teams haben sich in der 1. Runde teuer verkauft. Allen voran die Kehdinger, bei denen die großen Bayern bis zur 82. Minute warten mussten, ehe Robert Lewandowski sie



Drochtersens Verteidiger Meikel „Mörtel“ Klee stoppt Bayerns Flügelflitzer Franck Ribery.  
Foto: Getty Images

mit seinem Siegtreffer erlöste. D/A-Kapitän Sören Behrmann und seine Mitspieler waren in aller Munde, begehrte Gesprächspartner für zahlreiche Fernseh- und Rundfunksender. Sie haben ohne Frage das Spiel ihres Lebens abgeliefert.

Unglücklich fiel auch die Niederlage der Braunschweiger Löwen aus. Gegen die zwei Klassen höher spielende Hertha aus Berlin befand sich die Mannschaft des dänischen Trainers Henrik Pedersen auf Augenhöhe und wählte sich bereits in der Verlängerung, ehe Vedad Ibisevic sieben Minuten vor dem Abpfiff doch noch für die „alte Dame“ zuschlug. Für Eintracht war es vor über 17.000 Zuschauern das dritte Erstrunden-Aus in Folge.

Umgezogen ins Oldenburger Marschweg-Stadion konnte SSV Jeddelloh II den Zwei-Klassen-Unterschied gegen den 1. FC Heidenheim nicht wettmachen. Die Gäste aus Baden-Württemberg waren letztlich eine Nummer zu groß und führten bereits mit 4:0. Doch die von Key Riebau trainierten Ammerländer steckten dennoch nicht auf und nach Toren von Björn Lindemann und Thorsten Tönies keimte sogar noch einmal etwas Hoffnung auf. Am Ende aber stand ein standesgemäßer 5:2-Sieg für den Zweitligisten.

Zu einem dürftigen 1:0-Erfolg mühte sich der VfL Wolfsburg im Waldstadion Kaiserlinde beim Südwest-Regionalligisten SV Elversberg. Das Tor des Tages gegen einen stark

## Die Spiele der NFV-Vereine im Überblick

**Karlsruher SC – Hannover 96** **0:6 (0:3)**

**Tore:** 0:1 (17.) Kevin Wimmer, 0:2 (31.) Ihlas Bebou, 0:3 (41.) Niclas Füllkrug, 0:4 (51.) Takuma Asano, 0:5 und 0:6 (85. und 90.) Hendrik Weydandt; **Zuschauer:** 12.234

**SV Drochtersen/Assel – FC Bayern München** **0:1 (0:0)**

**Tor:** 0:1 (82.) Robert Lewandowski; **Zuschauer:** 7.800 (ausverkauft)

**SSV Jeddelloh II – 1. FC Heidenheim** **2:5 (0:3)**

**Tore:** 0:1 (22.) Sebastian Griesbeck, 0:2 und 0:3 (32. und 39.) Kolja Pusch, 0:4 (56.) Robert Glatzel, 1:4 (75.) Björn Lindemann per Strafstoß, 2:4 (78.) Thorsten Tönnies, 2:5 (90. + 2) Kevin Lankford; **Zuschauer:** 4.508 im Marschweg-Stadion in Oldenburg

**Eintracht Braunschweig – Hertha BSC** **1:2 (0:1)**

**Tore:** 0:1 (38.) Marvin Plattenhardt, 1:1 (81.) Mergim Fejzullahu, 1:2 (83.) Vedad Ibisevic; **Zuschauer:** 17.710

**SV Elversberg – VfL Wolfsburg** **0:1 (0:0)**

**Tor:** 0:1 (76.) Daniel Ginczek; **Zuschauer:** 5.321

aufspielenden Gegner gelang Daniel Ginczek erst in der 76. Spielminute.

Souverän löste hingegen Hannover 96 seine Aufgabe beim Drittligisten Karlsruher SC. Beim unerwartet deutlichen 6:0-Sieg waren die „Roten“ zu keiner Zeit gefährdet. Seinen großen Auftritt hatte dabei auch der erst 23-jährige Henrik Weydandt, der vor vier Jahren noch in der Kreisliga beim TSV Groß Munzel gekickt hatte

und schon in der Saisonvorbereitung als Vertragsspieler bei den 96-Profis zu überzeugen wusste. Erst in der 82. Spielminute für Niclas Füllkrug eingewechselt, netzte der 1,95-Meter-Sturmtank noch zwei Mal ein. Für die Verantwortlichen von Hannover 96 entscheidende Argumente, dem jungen Mann einen Profivertrag anzubieten. Auch diese Geschichten schreibt der DFB-Pokal ...



**Kampf pur:** Bastian Schaffer vom SSV Jeddelloh II (rechts) duelliert sich mit Heidenheims Sebastian Griesbeck.  
Foto: Imago



**Hendrik Weydandt von Hannover 96 wird zum Doppelpack gegen den Karlsruher SC gratuliert.** Foto: Getty Images



**Admir Mehmedi und der VfL Wolfsburg bejubeln den 1:0-Siegtreffer in Elversberg.** Foto: Imago



**Umkämpft:** Ivan Franjic und Eintracht Braunschweig liefern Hertha BSC einen großen Kampf.  
Foto: Getty Images



Gina Lückenämper, EM-Silbermedaillengewinnerin im 100-m-Lauf, hat im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund als Losfee die Paarungen der 2. Pokalrunde gezogen.

Den beiden verbliebenen niedersächsischen Klubs bescherte sie das Derby. Hannover 96 empfängt Ende Oktober den VfL Wolfsburg.

# 96 dreht 0:2-Rückstand und empfängt nun den Deutschen Meister aus Wolfsburg

Meppen freut sich auf Turbine Potsdam – Delmenhorst feiert 9:0-Kantersieg

Mit dem SV Meppen, BV Cloppenburg, TV Jahn Delmenhorst und Hannover 96 haben alle vier beteiligten Mannschaften aus Niedersachsen im Gleichschritt die erste Runde des DFB-Pokals der Frauen gemeistert. Titelverteidiger VfL Wolfsburg hatte in der ersten Runde ein Freilos.

Für eine Überraschung sorgte dabei der niedersächsische Pokalsieger Hannover 96. Das Team aus der Oberliga gewann sein Heimspiel gegen Zweitligaabsteiger Blau-Weiss Hohen Neuendorf mit 4:2 (1:2). Dabei lagen die Niedersächsinnen zunächst mit 0:2 zurück, nach dem Patrycia Pozerska in der 21. und 29. Minute für den Gast aus Brandenburg getroffen hatte. Ein Treffer von Anna-Lena Füllkrug, Schwester des Bundesligastürmers Niclas, nährte nach 38 Minuten die Hoffnung auf die Wende. Diese erhielt weitere Nahrung als Hohen Neuendorf kurz nach dem Wechsel Yasmin Ben Houssine mit Rot verlor (48.). Die anschließende Überzahl nutzten die Landeshauptstädterinnen zunächst durch einen Doppelschlag der Ex-Wolfsburgerin Franziska Haeckel (56., 84.), ehe Aileen Osterwald in der 87. Minute den Endstand besorgte.

In Rückstand geriet auch der BV Cloppenburg beim Pokalneuling TuS Schwachhausen. Kira Buller brachte den Bremen-Pokalsieger und Regionalligisten nach 19 Minuten in Führung. Der ambitionierte Zweitligist aus dem Oldenburger Münsterland kam erst in der zweiten Hälfte zu Treffern. Jannelle Kalyn Flaws traf in der 49. Minute zum Ausgleich, Lisa Josten stellte sieben Minuten später die Weichen auf Sieg. Für endgültige Klarheit sorgte in der 69. Minute die Torschützin vom Dienst, Agnieszka Winczo. Für die polnische Nationalspielerin, die seit 2011 an der Friesoyther Straße unter Vertrag steht, war dies im 141. Pflichtspiel für den BVC bereits der 95. (!) Treffer.

Einen Kantersieg feierte Zweitliga-Absteiger Jahn Delmenhorst gegen den Bramfelder SV. Dabei schnürte Julia Hechtenberg einen Viererpack (5., 33., 34., 52.). Zudem trafen für den TV Jahn Nathalie Heeren (9., 62.), Anna Mirbach (25.), Sandra Göbel (36.) und Neele Deeken (50.). Allerdings hatte der Gast aus Hamburg nichts mehr mit der Mannschaft zu tun, die



Die Cloppenburger Spielerinnen beglückwünschen Lisa Josten zu ihrem 2:1-Führungstreffer.

Foto: imago

in der vergangenen Saison die Regionalliga-Meisterschaft errungen hatte. Viele Spielerinnen schlossen sich zur neuen Saison dem HSV an.

Der SV Meppen, der die vergangene Zweitligasaison auf Platz drei abgeschlossen hatte, setzte sich beim Regionalligisten Borussia Bocholt durch. Nach torloser erster Spielhälfte waren Lia-Marie Weiss (63.) und Jalila Dalaf (81.) erfolgreich. Die vom ehemaligen NFV-Verbandssportlehrer Roger Müller betreuten Emsländerinnen empfangen in der zweiten Pokalrunde nun einen Verein, der zu den klangvollsten, weil erfolgreichsten Namen im deutschen Frauenfußball zählt: Turbine Potsdam. Dies ergab die Auslosung im Rahmen des Zweitliga-Eröffnungsspiels zwischen dem SV Meppen und dem 1. FC Köln. Emma Gersema, Spielführerin der C-Jugend des SV Meppen und Auswahlspielerin des Niedersächsischen Fußballver-

bandes, trat dabei als Losfee in Aktion.

Zudem zog sie ein Niedersachsenderby, denn der Deutsche Meister und DFB-Pokalsieger VfL Wolfsburg tritt am 8./9. September auf den Oberligisten Hannover 96. Ein attraktives Heimspiel hat auch der BV Cloppenburg gegen Borussia Mönchengladbach. Bleibt Regionalligist TV Jahn Delmenhorst, der gegen den West-Regionalligisten Herforder SV ebenfalls zu Hause antreten darf.

Nachdem in Runde eins 32 Mannschaften um den Einzug in die nächste Runde gespielt haben, greifen nun auch die Klubs aus der Allianz Frauen-Bundesliga in das Geschehen ein. In der ersten Runde hatten sie ein Freilos. Der DFB-Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball teilte die Teams nach geografischen Gesichtspunkten in eine Nord- und Süd-Gruppe ein.

bo/maf

A Predator football boot is shown from a low angle, highlighting its green and blue camouflage pattern and pink studs. The boot is positioned in the upper half of the frame, with its reflection visible on the surface below. The background is a dark, reflective surface.

# the ultimate stage

predator



Umkämpft war die Begegnung zwischen dem Lüneburger SK Hansa und Eintracht Braunschweig (gelbe Trikots).

Fotos: Imago

## Die Favoriten setzen sich durch

Im reformierten Krombacher-Niedersachsenpokal bleiben bei den Amateuren die Bezirkspokalsieger auf der Strecke – Viertelfinale am 3. Oktober

Von PETER BORCHERS  
und DOMINIC RAHE

Die SV Drochtersen/Assel erlebte vor wenigen Tagen im DFB-Pokal den sportlichen Höhepunkt ihrer 41-jährigen Vereinsgeschichte. Kein Geringerer als der FC Bayern München gastierte im Kehdinger Stadion und bescherte dem Regionalligisten aus dem NFV-Kreis Stade deutschlandweite Aufmerksamkeit und Anerkennung (siehe Seiten 6 bis 11). Von einer ähnlichen Sternstunde träumten zu Beginn der neuen Spielzeit neben den Kehdingern auch 30 weitere niedersächsische Mannschaften, die teilnahmeberechtigt am Krombacher-Niedersachsenpokal 2018/2019 waren.

Das Teilnehmerfeld hat sich inzwischen auf 16 Mannschaften reduziert und die ganz großen Überraschungen sind im niedersächsischen Verbands-pokalwettbewerb bisher ausgeblieben. Bei der Premiere des zu dieser Saison reformierten Wettbewerbes setzten sich in den bisherigen Spielen fast ausnahmslos die Favoriten durch.

Zur Erinnerung: Ab dieser Saison wird der Krombacher-Niedersachsenpokal in zwei voneinander getrennten Wettbewerbsbäumen ausgespielt. In der einen Konkurrenz, dem Krombacher-Niedersachsenpokal (3. Liga und Regionalliga), spielen

zwölf Mannschaften, nämlich die niedersächsischen Dritt- und Viertligisten mit Ausnahme der zweiten Mannschaften von Hannover 96 und dem VfL Wolfsburg. Im anderen Wettbewerbsbaum, dem Krombacher-Niedersachsenpokal (Amateure),

starten die Klubs aus der Oberliga Niedersachsen mit Ausnahme von Eintracht Braunschweig II und die Pokalsieger der vier NFV-Bezirke (19 Mannschaften). Die Sieger beider Wettbewerbe qualifizieren sich für den DFB-Pokal 2019/2020. ▶

### Krombacher-Niedersachsenpokal (Amateure)

(Teilnahmeberechtigt sind die Mannschaften der Oberliga Niedersachsen mit Ausnahme von Eintracht Braunschweig II sowie die vier Bezirks-Pokalsieger)

#### Qualifikationsrunde

VfL Oythe – TuS Bersenbrück	1:4 (1:1)
TV Jahn Schneverdingen – FC Hagen/Uthlede	4:5 n.E. (1:1)
Eintracht Northeim – Arminia Hannover	7:6 n.E. (2:2)

**Freilose:** BW Lohne, SC Spelle/Venhaus, BV Cloppenburg, Atlas Delmenhorst, SV Lachem-Haverbeck, TB Uphusen, Heeslinger SC, 1. FC Wunstorf, MTV Wolfenbüttel, VfV Borussia 06 Hildesheim, SSV Kästorf, MTV Gifhorn, HSC Hannover

#### Achtelfinale

BV Cloppenburg – Heeslinger SC	1:2 (1:1)
1. FC Wunstorf – TB Uphusen	5:3 n.E. (0:0)
TuS BW Lohne – SV Atlas Delmenhorst	1:3 (1:0)
SV Lachem-Haverbeck – FC Hagen/Uthlede	2:6 (1:2)
SSV Kästorf – MTV Wolfenbüttel	2:3 (1:3)
FC Eintracht Northeim – HSC Hannover	3:1 (1:0)
MTV Gifhorn – VfV Borussia 06 Hildesheim	0:1 (0:0)
TuS Bersenbrück – SC Spelle-Venhaus	4:3 n.E. (0:0)

#### Viertelfinale

**Mittwoch, 3. Oktober, 15 Uhr:**

MTV Wolfenbüttel – FC Eintracht Northeim
1. FC Wunstorf – VfV Borussia 06 Hildesheim
SV Atlas Delmenhorst – FC Hagen/Uthlede
TuS Bersenbrück – Heeslinger SC

Bei den Amateuren sind inzwischen ausschließlich nur noch Oberligisten im Rennen. Die vier Bezirkspokalsieger SSV Kästorf, BW Lohne (beide Landesliga), SV Lachem-Haverbeck und TV Jahn Schneverdingen (beide Bezirksliga) mussten entweder in der Qualifikationsrunde oder aber im Achtelfinale die Segel streichen.



Im Wettbewerb der 3. Liga und Regionalligisten haben bisher erst acht von zwölf Teilnehmern in der Qualifikationsrunde in den Wettbewerb eingegriffen. U.a. gab es dabei zwei knappe 1:0-Auswärtsiege für die beiden Drittligisten SV Meppen und Eintracht Braunschweig, während der VfL Osnabrück als Dritter im Bunde sich mit 2:0 beim VfL Oldenburg durchsetzte.

## Krombacher-Niedersachsenpokal (3. Liga und Regionalliga)

(Teilnahmeberechtigt sind die drei niedersächsischen Mannschaften der 3. Liga sowie die NFV-Teams der Regionalliga Nord mit Ausnahme der zweiten Mannschaften von Hannover 96 und dem VfL Wolfsburg)

### Qualifikationsrunde

TSV Havelse – USI Lupo Martini Wolfsburg	4:0 (1:0)
VfB Oldenburg – SV Meppen	0:1 (0:1)
Lüneburger SK Hansa – Eintracht Braunschweig	0:1 (0:1)
VfL Oldenburg – VfL Osnabrück	0:2 (0:2)

**Gesetzte Freilose:** SV Drochtersen/Assel, SSV Jeddelloh II

**Gezogene Freilose:** 1. FC Germania Egestorf/Langreder, BSV SW Rehden

### Viertelfinale

#### Mittwoch, 3. Oktober:

TSV Havelse – 1. FC Germania Egestorf-Langreder (14 Uhr)

SV Drochtersen/Assel – Eintracht Braunschweig (15 Uhr)

BSV SW Rehden – VfL Osnabrück (15 Uhr)

#### Mittwoch, 31. Oktober, 15 Uhr:

SSV Jeddelloh II – SV Meppen

Erfreulich ist das bisherige Zuschauerinteresse im Wettbewerb der 3. Liga und Regionalliga. Die bisherigen vier Begegnungen der Qualifikationsrunde verfolgten insgesamt rund 5.700 Fans, wobei der VfB Oldenburg beim 0:1 gegen

den SV Meppen mit 2.741 Zuschauern die Rekordkulisse verzeichnete.

Der Krombacher-Niedersachsenpokal wird in beiden Wettbewerbsbäumen am 3. Oktober jeweils mit dem Viertelfinale fortgesetzt. ■



Max Kremer verwandelte in Oldenburg den Foulelfmeter zum Siegtreffer für den SV Meppen.



Scheckübergabe beim TuS Sulingen (von links): TuS-Geschäftsführer Hartmut Rothe, NFV-Vizepräsident August-Wilhelm Winsmann, TuS-Vizepräsident Peter Miklis und NFV-Kreisvorsitzender Andreas Henze. Foto: Rahe

# Nach Vereinsheim-Brand: 8.000 Euro für TuS Sulingen

Finanzielle Hilfe für vom Schicksal gebeutelten Klub aus Kreis Diepholz

Es ist nur eine kleine Geste, aber sie beweist eindrucksvoll den starken Zusammenhalt in der Fußballfamilie: Nach dem verheerenden Brand im Vereinsheim des TuS Sulingen, der im Dezember 2015 in Folge von Brandstiftung einen Gesamtschaden in Millionenhöhe verursacht hatte, erhielt der Verein nun einen symbolischen Spendenscheck des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) in Höhe von 8.000 Euro.

Die Summe, an der sich der Deutsche Fußball-Bund (DFB) in erheblichem Maße beteiligte, soll einen Teil der rund 40.000 Euro decken, auf denen der Klub aus dem Kreis Diepholz nach der Endabrechnung des Schadenfalls mit dem Versicherer sitzen geblieben war.

„Für den NFV und DFB war es in dieser Situation wichtig, dem Verein zu zeigen, dass er sich auf uns verlassen kann. Wenn Not am Mann ist, stehen wir im Fußball zusammen und helfen“, sagt August-Wilhelm Winsmann, NFV-Vizepräsident und Vorsit-

zender des Bezirks Hannover. Den Scheck überreichte er bei einem Ortstermin im Sulinger Sportpark im Beisein des NFV-Kreisvorsitzenden Andreas Henze.

„Der Wiederaufbau des Vereinsheims hat in Summe 1,4 Millionen Euro gekostet. Weil aber nicht das komplette Inventar unter den Versicherungsschutz gefallen ist, sind auf den Verein noch erhebliche Kosten zugekommen“, erklärt Peter Miklis, Vizepräsident des TuS Sulingen. „Insofern sind wir dankbar, diese finanzielle Hilfe zu erhalten. Sie ist nicht selbstverständlich. Dafür wollen wir uns bedanken.“

Bei dem Feuer, das vom Kassenhäuschen auf das Hauptgebäude übergreifen hatte und dieses fast komplett ausbrennen ließ, wurden neben Gaststätte, Kabinen, Funktionsräumen und Flutlichtanlage auch Gerätschaften und Material der Fußballsparte beschädigt. Inzwischen sind die Schäden behoben – die Heimat des TuS Sulingen erstrahlt wieder in neuem, altem Glanz. *Dominic Rahe*



**„Wenn Not am Mann ist, stehen wir im Fußball zusammen und helfen.“**

*August-Wilhelm Winsmann,  
NFV-Vizepräsident*





# Dabeisein ist einfach.



TEAM



Preise im Gesamtwert von:  
**100.000 €**

Stellen Sie sich der Herausforderung  
Deutsches Sportabzeichen für Men-  
schen mit und ohne Behinderung. Mit  
einem Sportförderer an Ihrer Seite.

Anmelden und gewinnen unter:  
[sportabzeichen-wettbewerb.de](http://sportabzeichen-wettbewerb.de)

 LandesSportBund  
Niedersachsen e.V.



# Spieler sind Personen der Zeitgeschichte – deshalb ist eine Einwilligung zur Aufnahme nicht erforderlich

## Infos zur Anfertigung und Veröffentlichung von Bildern und Videos im Amateurfußball

Ab dem 25. Mai gilt in den Ländern der Europäischen Union (EU) die neue Datenschutz-Grundverordnung, kurz DSGVO. Vielerorts sorgt die Verordnung für Verunsicherung. Die Sorge: Unbeabsichtigte Verstöße. Auch Vereine fürchten bürokratischen Mehraufwand und eine Abmahnwelle. Marian Kobus, NFV-Referatsleiter Passwesen und Vereinsberatung sowie Datenschutzbeauftragter des Verbandes, beantwortet die wichtigsten Fragen zur Anfertigung und Veröffentlichung von Bildern und Videos im Amateurfußball.



**Marian Kobus, Datenschutzbeauftragter des NFV.**

Die wichtigste Botschaft vorweg: Auch nach der neuen EU-Datenschutz-Grundverordnung gelten für die Anfertigung und Veröffentlichung von Bildern und Videos im Amateurfußball dieselben Voraussetzungen wie bisher. Das heißt: Grundsätzlich besteht das Recht am eigenen Bild als allgemeines Persönlichkeitsrecht, sodass Bilder vor Veröffentlichung der Zustimmung der betroffenen Personen bedürfen.

Widerspruch zur Datenschutz-Grundverordnung, sondern fügt sich als Teil der deutschen Anpassungsgesetzgebung in das System der Datenschutz-Grundverordnung ein.

sammenhang mit der Sportveranstaltung stehen, nicht erforderlich ist.

Zu beachten ist jedoch, dass nur allgemeine Aufnahmen der Veranstaltung gemeint sind. Als Beispiele hierfür lassen sich eine Zweikampfszene mehrerer Spieler oder auch ein Mannschaftsbild der Siegermannschaft eines Turniers nennen. Die herausgehobene Darstellung einer einzelnen Person ist hingegen nur mit Einwilligung des Spielers bzw. bei Minderjährigen des gesetzlichen Vertreters möglich.

Anders stellt es sich dar, wenn Bildnisse des jeweiligen Spielers ohne anlassbezogenen sportlichen Bezug erstellt und veröffentlicht werden. In diesem Fall sollte zuvor eine Zustimmung des Spielers eingeholt werden.

Jeder Heimverein hat indes auch die Möglichkeit, die Aufnahmen von Bildern und Videos zu verhindern, indem er sein Hausrecht anwendet. Als Hausrechtsinhaber kann jeder Verein das Aufnehmen von Bildern und Videos beschränken bzw. verbieten, woran sich dann alle auf dem Sportgelände befindlichen Personen zu halten haben. Auf das Verbot müsste der Verein jedoch durch Aushang (z.B. am Eingang zum Sportgelände) oder Ansprechen der jeweiligen Personen hinweisen. Unabhängig von dieser vorstehenden Bewertung empfehlen wir den handelnden Personen der Vereine vor Ort, auf die (ausdrücklichen) Bitten der betroffenen Sportler

### Das Informationsinteresse der Allgemeinheit überwiegt gegenüber den Interessen der Sportler

Allerdings: Bei Spielern, die an einem öffentlichen Turnier oder einem Punktspiel (Sportveranstaltung) aktiv teilnehmen, greift in aller Regel eine Ausnahme, die eine Einwilligung überflüssig macht. In der Regel wird man die Spieler in diesem Fall als sogenannte Personen der Zeitgeschichte im Sinne des § 23 Absatz 1 Nr. 1 Kunsturhebergesetz (KUG) ansehen können. Das KUG stützt sich auf Artikel 85 Absatz 1 der Datenschutz-Grundverordnung, der den Mitgliedsstaaten nationale Gestaltungsspielräume bei dem Ausgleich zwischen Datenschutz und der Meinungs- und Informationsfreiheit eröffnet. Es steht laut Aussage des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI) nicht im

Im Rahmen einer solchen Prüfung/Bewertung ist zwischen den Interessen der Sportler und dem Informationsinteresse der Allgemeinheit abzuwägen. Hierbei ist der NFV der Auffassung, dass das

### Jeder Heimverein hat die Möglichkeit, die Aufnahmen von Bildern und Videos zu verhindern

Informationsinteresse überwiegt. Die Amateurfußballspiele stellen regelmäßig zeitgeschichtliche Ereignisse dar, unabhängig der Alters- und Spielklassenebene, so dass die daran teilnehmenden Spieler als Personen der Zeitgeschichte einzuordnen sind und eine Einwilligung zur Aufnahme und Veröffentlichung von Bildnissen, die im Zu-

einzugehen und nicht immer an der Grenze des rechtlich Möglichen zu agieren. Insofern sollte man im Falle einer Bitte bzw. eines Hinweises des Gegners ggf. auch einmal Abstand von der Erzeugung von Bildnissen und deren Veröffentlichung nehmen und im Sinne des Fair-Play-Gedankens handeln.

**BEWIRB  
DICH JETZT!**

# WIR EHREN EUER AMT!

Jetzt bewerben auf [dfb.de/ehrenamt](https://dfb.de/ehrenamt)  
Eine gemeinsame Aktion des DFB und seiner Landesverbände.



AKTION EHRENAMT

UNSERE AMATEURE. ECHETE PROFIS.



# Michelssen neuer DFB-Stützpunktkoordinator

A-Lizenz-Inhaber übernimmt Bereich Nordost

**N**eue Aufgabe: Seit 1. August ist Per Michelssen neuer DFB-Stützpunktkoordinator im Niedersächsischen Fußballverband (NFV). Er übernimmt die Position von Bernhard Augustin, der nach mehr als zehn Jahren in den verdienten Ruhestand verabschiedet wurde.

Michelssen, der im Anschluss an sein Sportstudium neun Jahre in verschiedenen Positionen für den NFV tätig war, möchte seine gesammelte Erfahrung „in der Koordinatoren-Stelle bestmöglich einbringen“. Der DFB-A-Lizenz-Inhaber sagt: „Ziel ist es, das Training am Stützpunkt weiter zu optimieren und jeden einzelnen Spieler individuell zu verbessern.“



Per Michelssen

„Er ist durch seine Zeit als Stützpunkttrainer mit dem System vertraut und ein Insider in allen Bereichen“, so Damir Dugandzic, sportlicher Leiter des Talentförderprogramms des DFB. „Wir hoffen, dass er die gute Arbeit seines Vorgängers fortführen kann.“ Überzeugt hat Michelssen den sportlichen Leiter mit „seiner Persönlichkeit, seinen Ideen und der Vorstellung über seinen Job“. Kurzum, „er brachte das beste Gesamtpaket mit“.

Michelssen übernimmt als Stützpunktkoordinator den Bereich Nordost. Für den Bereich West ist Alexander Reifschneider zuständig, den Bereich Südost verantwortet Kiriakos Aslanidis. *dr*

# Sportmedaille für Alexandra Popp

VfL-Angreiferin wird im Gästehaus der Landesregierung ausgezeichnet

**G**roße Ehre für Alexandra Popp vom Frauenfußball-Bundesligisten VfL Wolfsburg: Von Niedersachsens Innenminister Boris Pistorius erhielt die 27-Jährige, die mit den „Wölfinnen“ in der abgelaufenen Saison die Deutsche Meisterschaft sowie den DFB-Pokal gewonnen hatte und im Finale der Champions League stand, jetzt die Niedersächsische Sportmedaille. Bei der Ehrung im Gästehaus der Landesregierung im Zooviertel von Hannover sprach auch NFV-Präsident Günter Distelrath seine Glückwünsche aus.

Neben Popp wurden noch die beiden Eishockey-Nationalspieler Gerrit Fauser und Björn Krupp von den Grizzlys Wolfsburg sowie Rollstuhlbasketballerin Linda Dahle für ihre außergewöhnlichen Leistungen ausgezeichnet. Das Eishockey-Duo hatte mit der deutschen Nationalmannschaft bei den Winterspielen in Pyeongchang sensationell die Silbermedaille gewonnen, Dahle überzeugte sowohl in ihrem Club Hannover United als auch in der Rollstuhl-Basketball-Nationalmannschaft mit starken Leistungen.

Die Niedersächsische Sportmedaille wird auf Vorschlag einer Jury, unter dem Vorsitz des Innen- und Sportministeriums, verliehen. *dr*



Mit Niedersachsens Innenminister Boris Pistorius (Dritter von links) und Dr. Tim Schumacher vom VfL Wolfsburg (links) gratulierte NFV-Präsident Günter Distelrath (rechts) Alexandra Popp zur Auszeichnung.

**SPORT**  
**Böckmann**

Since 1928

Adidas Trikot „Tabela 18“

Ab € 22,95


Art. 8-7135



Adidas Short „Squadra 17“

Ab € 17,95

Art. 8-8855

PARTNER DES 

HOTLINE: 0 54 94/98 88-0

WWW.SPORT-BOECKMANN.DE



Sven Osthoff verstärkte wie sein Lotto-Geschäftsführerkollege Axel Holthaus das Team.



Im Vorspiel trafen die Othfreser F-Junioren auf den MTV Wolfenbüttel III.



Mit Übersicht ordnete NFV-Direktor Bastian Hellberg das Spiel von hinten heraus.



Das NFV-Lotto-Promiteam mit Trainer Pablo Thiam (hinten, 3. von links) und NFV-Präsident Günter Distelrath (hinten, 4. von links).

# „Hier ist die Fußballwelt in Ordnung“

## Othfresen feiert 90-jähriges Vereinsjubiläum mit Spiel gegen NFV-Lotto-Promiteam

„Fußball ist die schönste Nebensache der Welt“ – mit diesen Worten begrüßte Wolfgang Fricke, Vorsitzender des FC Othfresen, das NFV-Lotto-Promiteam zum Jubiläumsspiel anlässlich des 90-jährigen Bestehens seines Vereins. Gegner waren die Ü 40-Senioren des im NFV-Kreis Nordharz beheimateten Klubs. Für das Zustandekommen der Partie dankte Fricke insbesondere dem Präsidenten und dem Direktor des NFV, Günter Distelrath und Bastian Hellberg.

Angeführt von Michael Gue, der im März 1985 im Trikot von Hannover 96 das „Tor des Monats“ erzielt hatte, lief eine Mannschaft auf, die vom Wolfsburger Ex-Profi Pablo Thiam betreut wurde und in der auch die Geschäftsführer von Lotto Niedersachsen, Axel Holthaus und Sven Osthoff, standen. Zudem wurde das Promiteam vom Bürgermeister der Gemeinde Othfresen, Alf Hesse, und Henry Effner aus dem Sponsorenpool des FCO verstärkt.

Vor 350 Zuschauern eröffnete Marco Dehne, der als Profi die Trikots der beiden niedersächsischen Erzrivalen Hannover 96 und Eintracht Braunschweig trug, nach fünf Minuten den Torreigen. Die Begegnung, die mit 8:1

für das NFV-Lotto-Promiteam endete, wurde vom Stadionsprecher Christoph Pabel mit launigen Sprüchen und Details über die ehemaligen Fußballgrößen gelungen unterlegt. Den Ehrentreffer für die Ü 40-Senioren des FCO erzielte Dieter König, der nach 34 Minuten frei vor dem von Uwe Hain (früher Eintracht Braunschweig, Hamburger SV) gehüteten Tor zum 1:4-Halbzeitstand traf.

„Es ist schon eine tolle Leistung, was man hier als relativ kleiner Fußballverein mit knapp 360 Mitgliedern schafft. Das ist schon bewundernswert“, lobte NFV-Präsident Günter Distelrath den FCO und hob die hervorragende Jugendarbeit hervor: „Die eigenen Talente rücken hier noch in den aktuellen Bezirksligakader der Herren auf. Beim FC Othfresen sind 18 Prozent der Dorfbevölkerung im Sportverein. Hier ist die Fußballwelt in Ordnung.“

Eingebettet in den Tag waren noch zwei weitere Begegnungen. Die ganz jungen F-Junioren des FC Othfresen gewannen gegen MTV Wolfenbüttel III mit 9:0 und das neugegründete Frauenteam des FCO feierte zur Premiere einen 3:1-Erfolg über den SV Hahndorf. *Günter Schacht/red*

# Ein großer Bahnhof für „Mausi“

Hans-Peter Maushake ist der Motor des Altherrenfußballs beim Helmstedter SV

Von FRIEDEL GEHRKE

Großer Bahnhof Anfang August in Helmstedt für Hans-Peter Maushake vom Helmstedter SV! Er, den alle im Helmstedter Fußball besser als „Mausi“ kennen, vollbrachte zunächst selbst als Spieler, dann als Trainer, Coach und Teammanager der verschiedenen Altherren(AH)-Generationen (heute Ü 32) eine vielleicht sogar in Deutschland – auf jeden Fall aber in Niedersachsen – einmalige Leistung. Im Zeitraum von 1976 bis 2018 widmete er sein sportliches Wirken den AH-Fußballern des Helmstedter SV und krönte jüngst sein fußballerisches Lebenswerk mit dem 2. Platz durch sein Team im Deutschen AH-Supercup (SAHSC) Ü 32, der inoffiziellen deutschen Ü 32-Meisterschaft in Aalen-Hofherrsweiler!

Wie sehr die AH-Fußballer des Helmstedter SV ihren über 40 Jahre mit ihnen und für sie wirkenden „Mausi“ schätzen, das bewiesen sie eindrucksvoll mit seiner als „geheime Kommandosache“ titulierte Verabschiedungsfeier am 4. August. Thomas Mosenheuer, HSV-Vorstandssprecher, hatte mit Mirko Marhenke, Christian Dubielzig, Heiko Exner, Ralf Bruns und Andreas Kettner heimlich ein Orgateam für dieses Event zusammengestellt, das ein würdevolles Programm für Hans-Peter Maushake und seine Ehefrau Rita erarbeitete. In der Einladung an über 100 ehemalige und aktuelle HSV-AH-Spieler wurden alle eingeschworen, dem scheidenden Coach nichts von diesem Termin mitzuteilen. Es klappte!

Es begann für das Ehepaar Maushake auf dem Helmstedter Bötschenberg mit einem eindrucksvollen Spalier aller Anwesenden vom Eingangsbereich bis zum Mittelkreis des Sportplatzes, auf dem danach ein Nostalgiespiel zwischen der aktuellen AH und einem HSV-All-Star-Team stattfinden sollte. Der Anblick von seinen Ehemaligen, seinen Aktuellen, ihren Frauen und dem ebenfalls eingeladenen NFV-Orgateam, zeigte bei Hans-Peter Maushake schnell Wirkung. Er, der immer bemüht war und ist, Contenance zu wahren, konnte seine Tränen nicht unterdrücken und seine Rita schon gar nicht! Es war für ihn unfassbar, denn einige der im Spalier Stehenden hatte er schon zig Jahre nicht mehr gesehen! „Calli“ Schühlein reiste sogar eigens aus den USA an ... Und der älteste „Mausi-Spieler“, der mittlerweile 80-jährige Carsten



Hans-Peter Maushake freut sich inmitten des NFV-Orgateams mit (v.l.) Dieter Wilhof, Klaus Oehlers, Friedel Gehrke und Helmut Königstein über das Bronzepferd des NFV.

Betzner, wollte ebenfalls unbedingt dabei sein!

Das anschließende Fußballspiel bei brütender Hitze darf vernachlässigt werden, denn auch hier war das Zusammentreffen der „Mausi-Schützlinge“ wichtiger als der Sieg. In der Schlussminute erhielt das Team von Hans-Peter Maushake einen Handelfmeter zugesprochen. Mausi wechselte sich selbst ein, täuschte den Keeper und egalisierte zum 3:3-Endstand, mit dem alle zufrieden waren.

Nach einem leckeren Grillbuffet meldeten sich Thomas Mosenheuer und Friedel Gehrke, moderiert von Mirko Marhenke – der einen tollen Job machte! – zu Wort. Der HSV-Vorstandssprecher rückte die fußballerische Lebensleistung von „Mausi“ ins richtige Licht. Er sei zu einer festen Größe im HSV geworden, den alle respektiert hätten. Für die Kritik, die Hans-Peter Maushake dann und wann anbrachte, dankte Thomas Mosenheuer, denn sie wurde von ihm stets sachlich transportiert. Der HSV danke dem scheidenden Mausi für sein beispielloses Engagement und für seine Erfolge mit den AH-Mannschaften des HSV und wünsche sich, dass er weiterhin HSV-Fan bleibe und am Vereinsleben teilnehme!

NFV-AH-Spielleiter Friedel Gehrke blieb es vorbehalten, auf den sportlichen Werdegang von Hans-Peter Maushake und seine verschiedenen AH-Generationen einzugehen. Der größte Coup gelang den Maushake-Männern 1997, als sie völlig überraschend das 1. Niedersächsische Ü 32-Masters in Achim gewannen

und Berthold Henke bester Torwart wurde.

Nach ihren Erfolgen beim 2. NFV-Ü 32-Masters 2007 in Schneverdingen (4. Platz) und 2017 bei der eigenen Ausrichtung (3. Platz) belegten die Helmstedter in der „Ewigen Tabelle“ dieses Wettbewerbs unangefochten Platz 1 und qualifizierten sich dadurch für den 13. DAHSCÜ32 2018 in Hofherrsweiler. Ja, und hier krönten die „Mausi“-Schützlinge für sich und ihren scheidenden Coach dessen sportlichen Lebensweg mit dem Gewinn der deutschen Ü 32-Vizemeisterschaft. Kann es einen besseren Abschluss geben, fragte Gehrke abschließend?

Das NFV-Orgateam überreichte Hans-Peter Maushake für sein fußballerisches Lebenswerk ein NFV-Bronzepferd mit Widmung und eine Ehrenurkunde. Gehrke: „Was Hans-Peter Maushake seit 1976 bis heute für den HSV, aber auch für den AH-Fußball in Niedersachsen geleistet hat, ist beispiellos. Deshalb hat er diesen Abschied und die Würdigungen mehr als verdient.“

Der so hochgelobte Hans-Peter Maushake sah sich emotional an diesem Abend nicht mehr in der Lage, die richtigen Dankesworte zu sagen, holte sie aber in einer Mail nach:

„Stellvertretend für viele andere Helfer und Helfershelfer möchte ich euch allen ein besonderes Dankeschön für diese großartige Verabschiedung aussprechen. Ich werde viele Wochen und Monate brauchen, um das Ausmaß der gestrigen Großveranstaltung zu verarbeiten. Ihr habt mir eine Freude bereitet, die mit Worten nicht ausgedrückt werden kann!“

# Mit List und Hartnäckigkeit zum zweiten Einkaufsgutschein

SV Nortmoor verdoppelt im Finale die Siegprämie – Trotz Verfehlens der Bestzeit

**M**artin Kroon, Vorsitzender des SV Nortmoor, bewies ostfriesische Hartnäckigkeit. Für den Fall, dass sein Verein im Finale der „SAT 1-Fußballmeisterschaft“ die eigene Bestzeit unterboten hätte, hätte der Fernsehsender die Gewinnsumme verdoppelt, so dass ein zweiter Einkaufsgutschein über 2.000 Euro an den Verein aus dem NFV-Kreis Leer gegangen wäre. Exakt eine Woche zuvor hatte Nortmoor an selber Stätte für den Fußballparcours eine Minute und fünf Sekunden gebraucht – und jetzt? Blieb der Zeiger nach einer Minute und 20 Sekunden stehen – Ziel verpasst. Dass Bedauern darüber schlug beim Vereinsvorsitzenden aber schnell in List um.

„Also, wie ich SAT 1 kenne, haben die doch was in petto und sagen, Mensch, 1:20 ist ja trotzdem 'ne gute Zeit, die 2.000 Euro kriegt ihr doch“, erklärte Kroon im Live-Interview mit Moderator Jens Schnieders. Als dieser daraufhin noch einmal auf die Regel hinwies, nach der Nortmoor seine Bestzeit hätte unterbieten müssen, um in den Genuss des zweiten Schecks zu kommen, antwortete Kroon schlitzohrig: „Das ist schon richtig, aber ihr habt den Scheck doch schon fertig. Wollt ihr den wieder mitnehmen oder wie?“

Damit löste er nicht nur einen Beifallssturm unter den Zuschauer aus, sondern auch eine Nachricht auf dem Knopf im Ohr von Schnieders. Über den erhielt er aus der SAT 1-Redaktion in Hamburg das okay, „weil der SV Nortmoor so ein toller Verein ist und weil wir hier so eine wundervolle Zeit hatten.“ So endete die SAT 1-Fußballmeisterschaft doch noch mit einem Happy-End für die Rot-Weißen, deren Gemeinde sieben Kilometer entfernt von Leer liegt.

An dem Wettbewerb hatte aus jedem NFV-Bezirk ein Verein teilgenommen. Den Anfang machte Ende Juni der WSV Wendschott (NFV-Bezirk Braunschweig), ehe das SAT 1-Team immer jeweils eine Woche darauf an einem Freitag bei Schwalbe Tündern (Hannover), Ahlerstedt/Ottendorf (Lüneburg) und Nortmoor (Weser-Ems) aufschlug. In jeder Sendung des ab 17.30 Uhr live ausgestrahlten SAT 1-Regionalmagazins wurde mehrmals an den



Jens Schnieders moderierte alle fünf Veranstaltungen der SAT 1-Fußballmeisterschaft. In Nortmoor war der Moderator zwei Mal hintereinander.

Fotos: Dahlmann



Vor dem Finale überreichte NFV-Vizepräsident Dieter Ohls (Mitte) den symbolischen Einkaufsgutschein über 2.000 Euro an den Vereinspräsidenten des SV Nortmoor, Martin Kroon. Zu diesem Zeitpunkt konnte noch niemand ahnen, dass trotz des Verfehlens einer weiteren Bestzeit noch ein zweiter Scheck hinzukommen sollte. Links Moderator Jens Schnieders.

jeweiligen Ort geschaltet, denn der vom Verein zu überwindende Fußballparcours bestand aus drei Elementen, die von verschiedenen Altersgruppen absolviert werden mussten. So richtete sich das Element „Stangen-Dribbling“ an Jungen und Mädchen zwischen 6 bis 12 Jahren, die auf einer Länge von 15 Metern fünf Slalomstangen zu umkurven hatten.

Beim Element „Kopfball-Rundlauf“ waren fünf Erwachsene (Männer und Frauen) gefragt, die sich den Ball zuköpfen. Fiel er runter, zählte der Kopfball nicht. Beim abschließenden Minitorschießen mussten drei Spieler (Jugendspieler, Frauen, Herren) nacheinander mit jeweils drei Bällen aus 16 Metern auf ein 120 x 80 Meter großes Tor schießen. Bei jedem Treffer wurden





Frauen- und Herrenspieler des SV Nortmoor bei der zweiten Disziplin des Fußballparcours, dem „Kopfball-Rundlauf“.

fünf Sekunden von der Endzeit abgezogen, was deshalb von Bedeutung war, da der Sieger über die Zeit ermittelt wurde. Besonders treffsicher zeigten sich in dieser Disziplin die Aktiven in Nortmoor, die

dadurch die zuvor von Ahlerstedt/Ottendorf aufgestellte Bestzeit von 1:15 Minuten noch um zehn Sekunden unterboten und sich so den Sieg sicherten. Als Gewinner durften die Ostfriesen den Parcours

eine Woche später im Finale noch einmal absolvieren – mit der Option, durch eine weitere Bestzeit die Siegpriämie zu verdoppeln. Was letztlich dank ihres Vorsitzenden auch gelang. *Manfred Finger*

**Franziska Knopp** (VfL Wolfsburg), ehemalige Auswahlspielerin des NFV, und 29 weitere Kandidaten sind frisch gebackene B-Lizenz-Trainer. Sie absolvierten in der NFV-Sportschule Barsinghausen erfolgreich einen B-Lizenz-Lehrgang. Unter der Regie von NFV-Trainer Martin Mohs bestanden sie ihre Prüfung nach 120 Unterrichtseinheiten. Unterstützt wurde Mohs von seinen Trainerkollegen Per Michelssen, Thomas Pfannkuch, Arndt Westphal sowie Alexander Reifschneider und Bernhard Augustin. Zudem gehörte zur Prüfungskommission Dieter Neubauer, Vorsitzender im NFV-Ausschuss für Qualifizierung. Die Prüfung bestanden haben: Carsten Folprecht, Gerome Völger (beide SV Ramlingen-Ehlershausen), Benedikt Kube, Dominic Vilches-Bermudez (beide SV Arminia Hannover), Kai Müller, Anthony Pfitzner (beide TSG Bad Harzburg), Kevin Balte (SC RW Volkmarode), Carsten Cordesa (TuS Bloherfelde), Timo Fischer (SV Ahlerstedt-Ottendorf), Christian Hillje (SV Altenoythe), Jan-Hendrik Holdberg (SV Ilmenau), Roland Imberg (TuS Porta Barkhausen), Marc Jamieson (TSV Havelse), Phil Jost-Westendorf (ASV Altenlingen), Lennard Klindworth (MTV Wohnste), Franziska Knopp (VfL Wolfsburg), Daniel Kohrs (SV GW Vallstedt), Arne Kübek (Heesseler SV), Nils Lameyer (VfL Oldenburg), Jan Mühlhena (VfB Oldenburg), Jannek Ringen (FC Ummel), Florens Roer (FC Worpswede), Michel Rühmkorb (FSC Bolzum/Wehmingen), Florian Ryll (FC Ostereistedt/ Rhade), Emil Schaffner (SV Reislingen-Neuhaus), Daniel Sprengel (Spvgg Niedersachsen Celle), Malte Stellmach (SC Vorwerk Celle), Stephen Virchow (FT Braunschweig), Niklas Werner (SG 05 Ronnenberg), Susanne Wilde (VfL Nordstemmen). bo/Foto: Kramer



# Nachwuchstrainer blicken hinter die Kulissen der „Wölfe“

„Es war sehr spannend, sich mit Labaddia zu unterhalten“



Bruno Labaddia freute sich über den Besuch von Alina Hanson, Hannah Bachmann und Ole Söffker (von links).

Volkswagen ist Partner des „NFV-Junior-Coach“-Projekts und belohnt vierteljährlich gemeinsam mit dem Niedersächsischen Fußballverband das Engagement von besonders engagierten Nachwuchstrainerinnen und -trainern mit hochwertigen Prämien. Drei Junior-Coaches zogen jetzt das große Los und durften einen Tag lang die Profi- und Nachwuchsarbeit des VfL Wolfsburg aus nächster Nähe unter die Lupe nehmen.

Bevor es zu Bruno Labaddia geht, steht erst einmal der Besuch des Nachwuchsleistungszentrums auf dem Programm. Es ist Montag, der 6. August, als Hannah Bachmann (14 Jahre), Alina Hanson (18) und Ole Söffker (16) pünktlich an der VfL-Fussball.AKADEMIE am Berliner Ring eintreffen. Dort laufen auf einer Fläche von 50.000 Quadratmetern alle Fäden zusammen, die einer optimalen Förderung der Jungwölfe dienen. Fünf Spiel- und Trainingsplätze, darunter zwei beheizbare, stehen zur Verfü-

gung. Das 2007 eingeweihte Internat bietet 36 Betten in 26 Zimmern und erst im März dieses Jahres wurde das neue Funktionsgebäude eröffnet.

„Während der Führung durch das Innen- und Außengelände haben wir Pädagogen, Psychologen, Physiotherapeuten, Spieler verschiedenster Altersstufen und Trainer kennen gelernt, an die wir viele Fragen stellen konnten. Alle wurden sehr ausführlich beantwortet“, berichtet Hannah Bachmann, die zum Trainerteam der Junioren-Kreisauswahl Gifhorn gehört. Bei Alina Hanson, Trainerin beim ESV Rot-Weiß Göttingen, hinterließ nicht zuletzt das Gespräch mit einer Psychologin Eindruck: „Sie erzählte uns, wie wichtig es ist, dass die Nachwuchsspieler viel mit ihr reden.“ Zudem tauschten sich die Junior-Coaches mit einer Pädagogin aus. Hanson: „Dieses Gespräch zeigte mir, dass so viele Jungs in einem NLZ auch viele Betreuer brauchen.“

Anschließend ging es zu den Plätzen. „Wir konnten neben den Trainern, direkt am Spielfeldrand, das Training der U 16-Junioren erleben. Danach tauschten wir uns mit ihnen über die Aufgaben eines Trainers aus. Mir wurden wertvolle Tipps gegeben“, sagt Alina Hanson. Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit den Spielern fuhr das Trio dann zur etwa anderthalb Kilometer entfernten Volkswagenarena, wo, so Alina, „das große Highlight auf uns wartete“: Das Interview mit Bruno Labaddia. ▶



Probesitzen auf den Spielersesseln in der Volkswagenarena. Von links: Alina Hanson, Hannah Bachmann, Ole Söffker.



Entspannt verfolgte das Trio das Profitraining im Schatten der Volkswagenarena.

„Es war sehr spannend sich mit ihm zu unterhalten, da er wirklich an dem Projekt Junior-Coach interessiert war“, fasst Alina Becker das Treffen mit dem Chefcoach der Bundesligamannschaft der „Wölfe“ zusammen. „Er hat uns tolle Einblicke in seinen Job als Profitrainer gegeben“, ergänzt Hannah Bachmann. Einen eigenen Eindruck darüber konnten sich die drei Junior-Coaches am Ende des Tages verschaffen, als sie das Training der Profis verfolgten. Zuvor hatte es eine Stadionführung gegeben. Hannah Bachmann: „Ich bin sehr froh, dass ich die Chance bekommen habe, das alles erleben zu dürfen. Ein großes Dankeschön an Volkswagen, den VfL Wolfsburg und den NFV, die diesen Tag erst möglich gemacht haben.“ ■



Rajiko Fijalek (Mitte), Chefcoach der U 16-Junioren des VfL Wolfsburg, stellte sich mit seinem Trainerstab zum Gespräch.

# Bei aller Theorie bleibt die Praxis das Wichtigste

**19 Teilnehmer beim Lehrgang in Burgdorf – Hellberg:  
„Sie werden uns auch später noch als Trainer zur Verfügung stehen“**

Das 2012 vom Niedersächsischen Fußballverband ins Leben gerufene Projekt „Junior-Coach“ hat sich zu einer wahren Erfolgsgeschichte entwickelt. Auch in diesem Jahr werden wieder zwischen 450 und 500 Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren das Trainer-ABC erlernen. 19 von ihnen nahmen im April an einem Lehrgang in Burgdorf (NFV-Region Hannover) teil. Für das Fußball-Journal Niedersachsen schrieb JC-Projektleiter Tore Hachfeld seine Eindrücke nieder.

19 Teilnehmer erschienen am 12. April um 8 Uhr im Seminarraum des Gymnasiums Burgdorf. Mit der Erwartung, neue Erfahrungen zu sammeln, sich als Trainer auszuprobieren und Trainerkontakte zu knüpfen, starteten die Schülerinnen und Schü-

ler in die viertägige Junior-Coach-Ausbildung.

Immer im Wechsel zwischen Theorie und Praxis lernten die künftigen Übungsleiter, wie eine Trainingseinheit/AG-Stunde geplant bzw. realisiert werden kann und welche Aufgaben ein Trainer hat. In der Theorie ist hierbei die Arbeit mit der Wandzeitung ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung. In Burgdorf wurde dieser theoretische Themenblock durch die Referenten interessanter gestaltet, indem hieraus das Spiel „Stimmt’s?“ entstand. Die Teilnehmer diskutierten in kleinen Gruppen, ob die von den Referenten genannten Eigenschaften zu den Altersklassen passen oder nicht. Dies weckte bei den Teilnehmern den Ehrgeiz und so entstand eine konzentrierte und zielgerichtete Diskussion.

Bei aller Theorie blieb die Praxis allerdings das Wichtigste. Deshalb

wurden alle Inhalte in der Sporthalle umgesetzt. Unterstützt von zwei Demoteams des Heesseler SV konnten die künftigen Junior-Coaches das Gelernte anwenden und machten die Erfahrung, dass es in der Praxis meist schwieriger ist als in der Theorie – Alltag eines jeden Trainers.

Am Sonntagnachmittag, nach vier Tagen und 40 Lerneinheiten, war es endlich soweit. Die Arbeit der letzten Tage hatte sich gelohnt und alle 19 Teilnehmer bekamen ihre Zertifikate überreicht. Zuvor hatte ihnen NFV-Direktor Bastian Hellberg am Abschlussstag über die Schultern geschaut. „Es ist schön zu sehen, wie die Jugendlichen engagiert und wissbegierig mitarbeiten. Das bestätigt mir, dass wir mit dem Junior-Coach-Projekt die Richtigen qualifizieren. Jungs und Mädchen, die in diesem Alter gefördert werden, werden uns auch später noch als Trainer zur Verfügung stehen“, sagte Hellberg.

Auch Lars Wyrwoll, Organisator des Lehrgangs, zeigte sich begeistert: „Alle Schülerinnen und Schüler waren hoch motiviert und das nicht nur aufgrund der zwei schulfreien Tage. Die Referenten des NFV haben es geschafft, die Jugendlichen da abzuholen, wo sie stehen. Die vier Tage haben jedem Einzelnen auch etwas in der Persönlichkeitsentwicklung gebracht.“

Infos zum Projekt unter [www.junior-coach.de](http://www.junior-coach.de)



Die Teilnehmer am Lehrgang in Burgdorf mit NFV-Direktor Bastian Hellberg (hinten links).



Als Belohnung für herausragende Jugendarbeit werden neun Vereine mit einer Fußball-Ferien-Freizeit bedacht.

Fotos (2): Sepp-Herberger-Stiftung

# Jugendförderpreis: Jetzt bewerben!

## Für neun Vereine aus Niedersachsen geht's wieder auf Fußball-Ferien-Freizeit

Es ist wieder soweit: Auch im kommenden Jahr wird die DFB-Stiftung Egidius Braun in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Fußballverband (NFV) wieder den Jugendförderpreis verleihen – und neun Vereine aus Niedersachsen, die herausragende und soziale Jugendarbeit leisten, in 2019 zu einer einwöchigen Fußball-Ferien-Freizeit einladen.



Die Auswahl für die Gewinner ist groß. Mögliche Orte sind die Sport-schulen in Bad Malente, Edenkoben, Grünberg, Hennef, Leipzig oder Schöneck. Die Stiftung trägt für alle teilnehmenden Mannschaften die Reisekosten sowie die Kosten für Unterbringung, Verpflegung und Programm.

Die Freizeiten sind keine leistungs-sportorientierten Trainingslager. Neben unterschiedlichen Fußballangeboten sind freizeitpädagogische Elemente wesentliche Bestandteile. Zudem werden ehrenamtliche Tätigkeiten im Detail vorgestellt, um die Jugendlichen für eine entsprechende Qualifizierung und anschließende Tätigkeit zu gewinnen; etwa als Schiedsrichter, Teamleiter oder Mannschaftsführer.

Pro Verein werden zwölf Jugendliche sowie bis zu zwei Betreuer eingeladen. Die jahrgangsübergreifende Zusammenstellung von Vereinsgruppen sowie von gemischten Teams (Jungs und Mädchen) ist möglich und gewünscht. Bei gemischten Mannschaften ist die Teilnahme eines Betreuers und einer Betreuerin obligatorisch. Relevante Jahrgänge für das Freizeitjahr 2019 sind die Jahre 2004 bis 2006.

Dominic Rahe



Gedacht ist die Aktion für Mannschaften mit Spielern der Jahrgänge 2004 bis 2006.



## So läuft die Bewerbung

Teilnahmeberechtigt am Wettbewerb sind alle Vereine in Niedersachsen. Bewertet werden Aktivitäten, die diese im Bewertungszeitraum vom 1. Januar bis 1. Oktober 2018 zu Gunsten der Fußballjugend unternommen haben. Bis zum 15. Oktober des Jahres ist somit der Bewerbungsbogen mit entsprechenden Unterlagen einzureichen – alle Papiere stehen im Internet auf [www.nfv.de](http://www.nfv.de) zum Download bereit. Später eingesendete Bewerbungen können leider nicht berücksichtigt werden.

Den Bewerbungsbogen und die Kurzbewerbung senden Sie bitte kurz und bündig an den zuständigen Vorsitzenden Ihres Kreisjugendausschusses und anschließend an das NFV-Referat Jugend (Schillerstr. 4, 30890 Barsinghausen oder per Mail an [helge.kristeleit@nfv.de](mailto:helge.kristeleit@nfv.de)).

# Der Grashopper vom Deich

Guido Kalle aus Emden ist jetzt Frauentrainer in Zürich

Von RAINER HENNIES

**G**uido Kalle ist waschechter Ostfrieser. Wie der Verleger Henri Nannen oder der Komiker Otto kommt er aus Emden. Als Jugendlicher spielte er beim SV Blau-Weiss von 1920 im Stadtteil Borssum zu meist als Torwart, mitunter aber auch im Sturm. Nach dem Schulabschluss am Technischen Fachgymnasium (1988) zog es den heute 50-Jährigen zu einer kaufmännischen Ausbildung ins Badische. Fußball beim SSV Ettlingen. „Winnie Schäfer habe ich manchmal beim Bäcker getroffen.“ Vor allem aber lockte das Trainerleben. Heute hat Kalle nicht nur die UEFA-A-Lizenz, DFB-Lizenz für Torhüter sowie eine US-Trainerlizenz, sondern auch zahlreiche Erfahrungen im In- und Ausland gesammelt.

Seit dem 1. Juli wirkt er nun in der Schweiz als Cheftrainer des Frauen-Erstligisten Grashopper Club Zürich. Erstes Heimspiel ist am 3. September gegen FC Yverdon. Assistentin Alexandra Szarvas, eine 25-jährige frühere ungarische Internationale, stürmte zuletzt noch beim FC Basel. „Als Fünfter wollen wir uns verbessern, möglichst Dritter werden“, sagt Kalle. „Platz zwei, also die Champions League, wäre eine Sensation.“

Vor Zürich stand Guido Kalle beim brandenburgischen Klub Blau-Weiss Hohen Neuendorf unter Vertrag. Als Trainer der U 17-Bundesligamädels und als Interimscoach der Zweitligafrauen, die er aber nicht vor dem Abstieg in die Regionalliga bewahren konnte.

Begonnen hat seine Trainerkarriere 2008 bei den B-Junioren des FC St. Pauli. Im Jahr darauf war er beim Kiezklub sogar Assistent im Herrenbereich unter Holger Stanislawski, ehe es ihn für 2010/11 wieder nach Ostfriesland zog. Zunächst zu den Frauen des SuS Timmel (4. Liga), dann zu den Männern von Frisia Loga (6. Liga). Das Gastspiel beim SV Meppen als Cheftrainer der zweiten Frauenmannschaft dauerte 2013/14 jedoch nur zwei Pflichtspiele. „Wir wollten die Zweite näher an die Erste bringen, hatten aber das Wie vorher nicht festgelegt“, so Kalle. Das habe für den damaligen Bezirksligisten nicht gepasst, sagte die Sportliche Leiterin der SVM-Frauen, Maria Reisinger. Parallel zu seinen Engagements engagierte er sich am DFB-Stützpunkt Hesel-Holtland (NFV-Kreis Leer).



Guido Kalle mit seiner Assistentin Alexandra Szarvas.

Foto: GCZ

Anschließend zog es Guido Kalle in die USA. Die Adresse lautete Portland/Oregon. „Eine geile Zeit war das in dieser Stadt“, erinnert er sich. Er trainierte die Männer der George Fox University in Newberg und die Mädels des FC Mulhouse Portland in der zweithöchsten US-Liga. Ende 2014 kehrte er nach Europa zurück und schlug zum ersten Mal seine Zelte in der Schweiz auf. Bei den Frauen des FC Luzern arbeitete er als Assistenzcoach und Trainer der Torhüterinnen.

„Die Lebensqualität ist höher, weil die Leute entspannter sind“, erklärt der Emdener sein Faible fürs Ausland. Gelassenheit und Coolness bei trotzdem hohem Anspruchsdenken hat er

besonders in Portland erfahren, das für einen alternativen Lebensstil bekannt ist. Nach dem Ende in Hohen Neuendorf habe er deshalb gerne wieder ins Ausland gehen wollen und entschied sich für die Offerte der GCZ-Frauen. „Bei den Grashoppers wird extrem leistungsorientiert gearbeitet.“ Alle Teams sind auf dem Campus des Vereins in Niederhasli im Norden Zürichs zu Hause, auch die Profiabteilung der Männer. „Das kommt meiner Art von Fußballdenken sehr entgegen.“ Kalles Kollege bei den Männern ist übrigens Thorsten Fink. „Wir sehen uns öfter. Ein sehr offener und cooler Typ. Für mich eine tolle Gelegenheit, um zu schauen, was mir helfen kann in meinem Job.“

## Was tun bei ARTHROSE?

Wenn jeder Schritt zur Qual wird und die Hüftarthrose Tag und Nacht Schmerzen bereitet, erhalten in Deutschland jedes Jahr über 200.000 Menschen ein künstliches Hüftgelenk. Die allermeisten von ihnen sind danach vollkommen beschwerdefrei und erfreuen sich einer neuen ungeahnten Lebensqualität. Was kann man selbst zum Erfolg dieser Operation beitragen? Ist der „vordere Zugang“



wirklich immer der bessere? Zu diesen wichtigen Fragen sowie

zu allen anderen Arthrose-Anliegen gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe hilfreiche praktische Tipps, die jeder kennen sollte. Eine Sonderausgabe ihres Ratgebers „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt/M. (bitte gerne eine 0,70-€-Briefmarke für Rückporto beifügen) oder auch per E-Mail an [service@arthrose.de](mailto:service@arthrose.de).

# Calenberger Löwen triumphieren zum vierten Mal

FC Springe erneut Fairnessieger – TSV Pattensen überrascht mit Finaleinzug



Calenbergs Nico Berg spielt Pattensens Torwart Patrick Lehmann aus und schiebt anschließend zum 2:0-Endstand ein. Fotos (4): Zwing

Der JfV Calenberger Land hat zum vierten Mal den „Cup der Region“ gewonnen. Im Endspiel bezwang der Regionalligist den Bezirksligisten TSV Pattensen durch Treffer von Jonas Lüpke (6. Minute) und Nico Berg (9.) mit 2:0 (2:0). Insgesamt waren bei der 26. Auflage von Niedersachsens größtem Eintagesturnier für A-Junioren 24 Teams aus dem neuen NFV-Großkreis Region Hannover am Ball. Gespielt wurde im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion, das seit der

Premiere im Jahr 1993 Austragungsort für diesen Wettbewerb ist.

Als Sieger durfte sich der JfV Calenberger Land neben dem „Cup der Region“ über einen Sportartikel-Gutschein in Höhe von 1.250 Euro freuen, der von der stellvertretenden Regionspräsidentin Michaela Michalowitz überreicht wurde. Darüber hinaus verließen die „Löwen“ (so das JfV-Wappentier) das Stadion mit einem Scheck in Höhe von 150 Euro für die Mannschaftskasse. Diesen gab es für Platz

zwei in der Fairnesswertung. Den mit 250 Euro dotierten Fair-Play-Preis der Sparkasse Hannover, übergeben vom Vorstandsvorsitzenden Dr. Heinrich Jagau, gewann wie im Vorjahr der FC Springe.

Der 2014 von den Vereinen 1. FC Germania Egestorf/Langreder, ▶

## **i** Cup der Region

Der „Cup der Region“ wurde erstmals 1993 ausgerichtet. Mit dem Turnier wollten die beiden Veranstalter, der Niedersächsische Fußballverband und der Kommunalverband Großraum Hannover, ein Zeichen setzen gegen den schon damals zu beklagenden Rückgang im A-Juniorenbereich. Zudem sollte ein politisches Gebilde beworben werden, das es zu Beginn der 1990er Jahre noch nicht gab: die Region Hannover (das Gesetz zur Bildung der Region Hannover trat 2001 in Kraft).

Mit acht Turniersiegen ist der TSV Havelse, der 2018 wie im Vorjahr mit dem jüngeren Jahrgang (U 18) antrat, Rekordsieger. Fünf Turniererfolge verbuchte der SC Langenhagen, der von 2006 bis 2013 eine führende Rolle einnahm.

Seine größte Zäsur erlebte der „Cup der Region“ im Jahr 2007. Bis zu diesem Jahr durften alle Vereine der NFV-Kreise Hannover und Hannover-Land teilnehmen, so dass regelmäßig über 40 Mannschaften am Ball waren, was den Ruf des größten niedersächsischen Eintagesturnier für A-Junioren begründete. Seit der Reform ist es ein Einladungsturnier für die besten 24 A-Juniorenmannschaften beider Fußballkreise, die sich zum 1. Juli 2018 zum neuen NFV-Großkreis Region Hannover zusammengeschlossen haben. Verzichtet eine Mannschaft oder meldet sie sich zu spät zurück, rückt eine andere nach. Abgeschafft wurde 2007 zudem das Punktesystem, nach dem die Platzierungen ermittelt wurden.

Von Anfang an dabei war Hannover 96. Seit der Gründung der A-Junioren-Bundesliga im Jahr 2004 nehmen die „Roten“ aber nicht mehr teil. -maf-



Wie 2017 überreichte Dr. Heinrich Jagau, Vorstand der Sparkasse Hannover, den Fair-Play-Preis seines Unternehmens an den FC Springe.

SV Goltern (beide Stadt Barsinghausen), 1. FC Wennigser Mark (Gemeinde Wennigsen) und TV Jahn Leveste (Gemeinde Gehrden) ins Leben gerufene JfV Calenberger Land hatte den „Cup der Region“ bereits in seinem Gründungsjahr sowie 2015 und 2016 gewonnen. „Wir können in der Saison noch einiges besser machen, aber heute war schon ein ganz guter Auftakt“, bilanzierte Trainer Paul Nieber den Auftritt seiner Mannschaft, die in allen Spielen ohne Gegentor blieb.

Gespielt wurde in vier Gruppen über 1 x 13 Minuten mit jeweils sechs Mannschaften. Die besten vier Teams einer Gruppe lösten das Ticket für das Achtelfinale, in dem der Vorjahressieger 1. FC Wunstorf dem TSV Bemerode mit 0:1 unterlag. Zum Überraschungsteam avancierte Bezirksligist TSV Pattensen, der sich erst im Finale geschlagen geben musste. Am Ball waren Mannschaften aus fünf Spielklassen (Regionalliga, Niedersachsenliga, Landesliga, Bezirksliga, Kreisliga).

**Die Spiele ab dem Achtelfinale (1 x 15 Minuten):** TuS Garbsen – TuS Ricklingen 0:1, JSG Wedemark/Brelingen/Resse – OSV Hannover 0:2, TSV Havelse – Heesseler SV 3:2 nach Elfmeterschießen, TSV Pattensen – Arminia Hannover 1:0, 1. FC Wunstorf – TSV Bemerode 0:1, JfV Neustädter Land – HSC Hannover 2:3 n.E., JfV Calenberger Land – JSG Mariensee 2:0, JSG Engelbostel/Stelingen – SG Hannover 1874 1:3 n.E.. **Viertelfinale (1x15 Minuten):** TuS Ricklingen – OSV Hannover 10:9 n.E., TSV Havelse – TSV Pattensen 1:3, TSV Bemerode – HSC Hannover 2:3 n.E., JfV Calenberger Land – FC Springe 1:0. **Elfmeterschießen um die Plätze 5 bis 8:** OSV



In der Gruppenphase trafen der JfV Neustädter Land und die JSG Mariensee-Wulfelade/Mandelsloh/Helstorf (am Ball) aufeinander.

Hannover – TSV Havelse 2:3, TSV Bemerode – FC Springe 3:2, OSV Hannover – FC Springe 0:2, TSV Havelse – TSV Bemerode 0:2. **Halbfinale (1 x 15 Minuten):** TuS Ricklingen – TSV Pattensen 0:1, HSC Hannover –

JfV Calenberger Land 0:3. **Elfmeterschießen um die Plätze 3 und 4:** TuS Ricklingen – HSC Hannover 3:4. **Finale (2 x 10 Minuten):** TSV Pattensen – JfV Calenberger Land 0:2.

Manfred Finger ■



Michaela Michalowitz, stellvertretende Regionspräsidentin, ehrte den JfV Calenberger Land als Sieger des „Cup der Region“. Zu den Gratulanten zählten u.a. Jens Grützmacher (hinten links, Vorsitzender NFV-Kreis Region Hannover), Andreas Lerch (stehend, 2. von rechts, KSG) und Karl-Heinz Neddermeier (stehend rechts, Ratsherr der Stadt Barsinghausen).

# Mit Vollgas nach Harvard

Lara Schenk spielt künftig in den USA Fußball –  
 Bonuszahlungen an Hannover 96 und VfL Wolfsburg

Das Credo, immer Vollgas zu geben, hat Lara Schenk neben großem Ehrgeiz, Fleiß und Talent zur Nationalspielerin gemacht. 25 Länderspiele sind ab der U 15 verbucht. Bei der U 19-EM Ende Juli in der Schweiz, wo Deutschland Silber holte, blieb sie jedoch ohne Einsatz. Beim NFV durchlief sie alle Auswahlteams mit Bravour. Zuletzt ist die 18-Jährige mit den männlichen B-Junioren des TSV Pattensen zwar aus der Landesliga abgestiegen. Doch im nächsten Schritt geht es für die junge Frau aus Kirchwehren (Region Hannover) jetzt nach Schulpforte in der Collegeliga NCAA in den USA weiter. Im Frauenteam der Harvard Universität im Großraum Boston erhält die Mittelfeldspielerin die Trikotnummer ihres derzeitigen Alters: 18.

Die ersten Schritte im Verein hatte Schenk mit fünf Jahren bei Hannover 96 gemacht, als einziges Mädchen im U 6-Team. Bei den „Roten“ blieb sie fünf Jahre, ehe sie nach verschiedenen Stationen in Jungenteams mit 14 zu den Bundesliga-Mädchen des VfL Wolfsburg wechselte. Beide Vereine, 96 und die „Wölfe“, erhielten Anfang August eine Bonuszahlung des DFB. Hiermit werden Klubs bedacht, bei denen eine Spielerin, die bei einem offiziellen U-Länderspiel des DFB zum Einsatz gekommen ist, für mindestens zwei Jahre das Erstspielrecht besaß.

Die symbolische Scheckübergabe fand in den Räumen der HDI-Arena statt und wurde von Meike Berger, Mitglied im NFV-Frauen- und Mädchenausschuss, vorgenommen. Neben der Spielerin und ihren Eltern Anja und Rainer waren mit



Lara Schenk 2016 im DFB-Dress.

Foto: Getty Images

**Lara Schenk kickt künftig in den USA.**

Stefan Mertesacker, Steffi Pätsch und Detlef Beulshausen auch Trainer „der ersten Stunde“ dabei und berichteten von Laras ersten Fußballerlebnissen auf Vereins- und Auswahlenebene. Besonders hervorgehoben wurden die Zielstrebigkeit, die sie antreibt und der Ehrgeiz, sich auch gegen Jungs durchsetzen zu wollen. So war Lara mit Ausnahme der ersten Saison bei den Juniorinnen des VfL Wolfsburg 2014/2015 bis zu ihrem 18. Lebensjahr auch jeweils eine Spielzeit in den Juniorenmannschaften des TSV Stelingen, SC Hemmingen-Westerfeld, Niedersachsen Döhren, SC Langenhagen, JfV Calenberger Land und zuletzt TSV Pattensen aktiv.

Für Hannover 96 nahmen Frank Feldmann, Geschäftsführer des e.V., und Jugendkoordinator Stefan Mertesacker den Scheck in Höhe von 2.450 Euro entgegen. 1.200 Euro erhielt der VfL Wolfsburg, vertreten durch Maïke Fricke. Zu den Ehrengästen zählten auch die Repräsentanten der Fußballkreise Region Hannover (Andreas Uherek, stellvertretender Vorsitzender) und Wolfsburg (Vorsitzender Stefan Pinelli).

2014 wurde Lara Schenk erstmals vom DFB gesichtet. Ihr größter Erfolg war 2017 der Gewinn der U 17-Europameisterschaft.

Rainer Hennies/  
 Meike Berger/red



Teilnehmer der Scheckübergabe, hinten von links: Stefan Pinelli, Frank Feldmann, Steffi Pätsch, Andreas Uherek. Vorne: Detlef Beulshausen, Stefan Mertesacker, Rainer Schenk, Lara Schenk, Anja Schenk, Maïke Fricke, Meike Berger.





## Wir bringen Energie in jedes Haus. Und in die Nachwuchsförderung.

**Starkes Zusammenspiel:** Als regionaler Netzbetreiber bringen wir Strom und Gas sicher in jeden Haushalt - und sorgen außerdem dafür, dass sich der Fußballnachwuchs in Niedersachsen mit voller Energie auf den Sport konzentrieren kann. **Mehr zu unserem Engagement unter [www.avacon.de](http://www.avacon.de)**

Netze für neue Energie

**avacon**



So sehen Sieger aus: Bei den C-Junioren setzte sich der MTV Wolfenbüttel durch.

## Gelungener Finaltag in Schladen

Drei von vier Endspielen im Bezirk Braunschweig werden vom Punkt entschieden

Auf der Sportanlage des SV Schladen wurden die Pokalfinalspiele des NFV-Bezirks Braunschweig ausgetragen. Bei besten Voraussetzungen wurden nacheinander die Endspiele der B-Juniorinnen sowie der C-, B- und A-Juniorinnen ausgetragen.

So fanden sich neben zahlreichen Zuschauern und Anhängern der beteiligten Vereine auch Bezirksjugendobmann Jens Schulze, seine Ausschussmitglieder Heiko Salugga und Mario Tietze, der

Vorsitzende des NFV-Bezirks Braunschweig Egon Trepke sowie weitere Funktionäre der Bezirks- und Kreisebene in Schladen ein, um die Begegnungen zu verfolgen.

Die einzelnen Partien wurden auf gutem Niveau gespielt und fielen allesamt sehr knapp aus, so dass in drei von vier Partien sogar das Elfmeterschießen entscheiden musste. Lediglich das Spiel der C-Juniorinnen konnte mit dem Schlusspfiff entschieden werden. Am Ende des Tages lobte

### Die Ergebnisse

**B-Juniorinnen:** BSC Acosta Braunschweig – FC Eintracht Northeim 5:3 (0:1) n.E.

**C-Juniorinnen:** VfB Fallersleben – MTV Wolfenbüttel 0:1 (0:0)

**B-Junioren:** FC Eintracht Northeim – BSC Acosta Braunschweig 2:4 (0:0) n.E.

**A-Junioren:** SV Lengede – JSG Schwarz-Gelb 5:4 (0:1) n.E.

Schulze die Mannschaften und besonders die angesetzten Schiedsrichter mit ihren Assistenten.

Für die gelungene Ausrichtung des Finaltages er-

hielt der Jugendleiter des SV Schladen, Reinhard Kihsmehl, aus den Händen von Schulze noch einige Spielbälle.

*Hans-Heinrich Brandes*



Bei den B-Juniorinnen gewann der BSC Acosta Braunschweig.



Der BSC Acosta Braunschweig siegte bei den B-Junioren.

# Der nächste Winter kommt bestimmt

Bereits jetzt müssen Sie Ihren Sportrasen auf den kommenden Winter vorbereiten. Mit der richtigen Herbstdüngung erleichtern Sie ihm das Überwintern. Neben Stickstoff spielt im Herbst der Nährstoff Kalium eine sehr wichtige Rolle. Kalium stärkt die Zellwände und Pflanzenzellen. Es macht sie resistent gegenüber Frost und Pilzkrankheiten, z.B. dem Schneeschimmel. Weiterhin lagern gut mit Kalium versorgte Pflanzen mehr Nährstoffe in die Wurzeln ein als Gräser, die im September/Oktober zu wenig Kalium aufnehmen konnten. Mit einer wohldosierten Herbstdüngung verfügen die Gräser über mehr Reservekräfte für die anstrengende Winterzeit und ergrünen im Frühjahr besser und schneller.

Bis etwa Mitte Oktober sollte die Herbstdüngung ausgebracht sein. Genau für diesen Einsatzzweck und Zeitpunkt sind die kaliumbetonen Langzeitdünger „High-K“ oder „Eurosport NK“ entwickelt worden. Durch ihren hohen



Mit viel Kalium übersteht der Rasen den Winter besser.

Kaliumgehalt, bei gleichzeitig geringer Stickstoffzufuhr, liefern sie die richtigen und notwendigen Nährstoffe in ausreichender Menge. Zusätzlich enthalten sie noch Magnesium und Spurenelemente in einem ausgewogenen Verhältnis.

Absolut falsch wäre im Herbst eine Düngung mit einem stickstoffbetonten Dünger. Dieser würde lediglich zu einem starken oberirdischen Wachstum führen. In der Folge sind die Pflanzenzellen weich und bieten Pilzkrankheiten einen idealen Nährboden. Auch von organi-

schen Düngern ist abzuraten. Bei ihnen ist die Verfügbarkeit der Nährstoffe nicht steuerbar und der Kaliumgehalt viel zu niedrig.

Noch ein Tipp für Plätze mit sandigem Bodenaufbau: Diese Böden besitzen keine Bindestellen für Kalium. Somit wird es bei Niederschlägen vermehrt ausgewaschen. Daher ist die kaliumbetonete Herbstdüngung besonders auf den sogenannten DIN-Plätzen sehr wichtig. Zusätzlich zum hohen Kaliumgehalt enthält der spezielle

Herbstdünger „High-K“ das einzigartige Langzeitkalium. Dieses Langzeitkalium versorgt die Gräser über viele Wochen mit Kalium und schützt es sicher vor Auswaschung.

Bei Fragen zur Herbstdüngung oder generell zur Sportplatzpflege wenden Sie sich bitte an Ihren EUROGREEN-Fachberater vor Ort: **Andreas Liske**, Mobil: 0170-6318797 oder [andreas.liske@eurogreen.de](mailto:andreas.liske@eurogreen.de)

**EUROGREEN**  
A BayWa Company



Mähen Sie noch? Lassen Sie doch den Roboter ran!

**CutCat**: Sportplatzpflege heute!

EUROGREEN GmbH Ihr lokaler Ansprechpartner: Andreas Liske: 0170 6 31 87 97

[www.eurogreen.de](http://www.eurogreen.de)



Die JSG Rammelsberg siegte in der Fair-Play-Wertung der B-Junioren.



Bei den C-Junioren gewann der JFV Rhume-Oder die Fair-Play-Wertung.

## Fair-Play-Ehrungen beim Jugendstaffeltag

Sieger bei den A-, B- und C-Junioren ausgezeichnet

In der Gaststätte Wohltmann in Baddeckenstedt fand der Jugendstaffeltag des NFV-Bezirks Braunschweig statt. Jens Schulze als Vorsitzender des Jugendausschusses konnte dabei zahlreiche Vereinsvertreter sowie Funktionäre begrüßen. Neben dem Vorsitzenden des NFV-Bezirks Braunschweig, Egon Trepke, freute sich Schulze unter anderem über die Anwesenheit des Bezirksspielausschussvorsitzenden Jörg Zellmer, des Vorsitzenden des Bezirksschiedsrichterausschusses, Stefan Voth, und zahlreichen Kreisspielleitern.

Besonders dankte Schulze „seiner Mannschaft“ im Jugendausschuss für die geleistete Arbeit. Lobende Worte fand Trepke anschließend für den Fair-Play-Beauftragten Neidhard Paul, dem hiesigen „Fair-Play-Papst“, dessen wertvolle Arbeit von vielen Seiten in höchsten Tönen gelobt wurde.

In seinem Bericht lobte Schulze anschließend die erfolgreiche Arbeit des Schulsporthandlers Jan Geppert, bevor er auf die zahlreichen, oft vermeidbaren Verwal-

tungsentscheide (VE) einging. Unter den 475 VE hätten sich 109 Strafen für rote Kar-

ten befunden. „Wo bleibt denn da der Fair-Play-Gedanke“, fragte Schulze. Nach-

dem die Arbeit des Bezirkssportgerichts vorgestellt wurde, fand die Meisterehrung der einzelnen Staffeln statt.

Anschließend folgten die Fair-Play-Ehrungen durch Paul. So konnten anschließend die Vertreter des JFV Rhume-Oder vor der JSG Helmstedt und dem SC Göttingen 05 als Sieger der Fair-Play-Wertung bei den C-Junioren beglückwünscht werden. Den „fairsten“ Trainer bei den C-Junioren stellt ebenfalls der JFV Rhume-Oder mit Carsten Kamrad.

Bei den B-Junioren schnitt die JSG Rammelsberg vor der JSG Uslar-Solling und dem TSV Edemissen am erfolgreichsten ab. Hier siegten in der Trainerwertung Sven Rogge und Rainer Kurs von der JSG Rammelsberg.

In der Fairnesstabelle der A-Junioren stellten U.S.I. Lupo Martini Wolfsburg, der JFV Boldecker Land und der Tuspo Petershütte die Sieger. Mit der Bekanntgabe des Rahmenspielplanes 2018/2019 beendete Schulze den Staffeltag.

Hans-Heinrich Brandes



**Tolle Geste vom NFV-Kreis Peine:** Weil beim Turnier der Grundschulen im vergangenen Jahr festgestellt wurde, dass einige Mannschaften in nicht geeigneten Trikots spielen mussten, griff der Kreisverband jetzt in die Tasche und spendete einen Trikotsatz. Dieser wurde unter den zwölf teilnehmenden Grundschulen verlost. Freuen konnte sich am Ende die Grundschule Wedtlenstedt mit ihrer Sportlehrerin Frau Huse. Die Idee zur Aktion hatte die Vorsitzende des Kreisjugendfußball-Ausschusses, Heike Hansen (rechts).

Foto: Baumeister

# Schmalstieg bei Trainer-Elite in Dresden

61. Trainer-Kongress des Bundes Deutscher Fußball-Lehrer mit Teilnehmern vom NFV-Kreis Nordharz

„WM-Analyse und Zukunftsperspektiven des deutschen Fußballs“ – so lautete das Thema beim Internationalen Trainer-Kongress des Bundes Deutscher Fußball-Lehrer (BDFL) vom 30. Juli bis 1. August in Dresden. Mit von der Partie waren auch Hans-Joachim Schmalstieg, Vorsitzender des Ausschusses für Qualifizierung vom NFV-Kreis Nordharz und Kenneth Schuller, langjähriger Referent im Kreis bei der Traineraus- und -fortbildung.

Matthias Sammer, Christoph Daum, Stefan Kuntz, Christoph Metzelder, Gernot Rohr, Volker Finke, Jens Här-

tel, Marc Ziegler, Meikel Schönweitz, Guido Streichsbier, Joti Chatzalexioiu, Tobias Schweinsteiger – die Liste der Top-Referenten war lang.

„In spannenden Referaten und gut aufgebauten Praxis-Demonstrationen gab es eine ganze Reihe verwertbarer Erkenntnisse, die wertvoll in die künftige Trainerarbeit eingebaut werden können“, so Schmalstieg. „Hinweise aus Wissenschaft und Trainingslehre werden ebenso wie Anregungen zur Spieltaktik hilfreich sein.“

*Hans-Heinrich Brandes*



*Hans-Joachim Schmalstieg (rechts) mit Christoph Daum.*

# Helden trinken Ex!

✓ viel Calcium  
✓ magnesiumhaltig  
✓ natriumarm



Die Mineralstoffquelle aus dem Weserbergland.



Geehrte und Gratulanten beim Kreisjugendtag in Groß Flöthe.

# Bankowski im Amt bestätigt

Harmonischer Kreisjugendtag im NFV-Kreis Nordharz –  
Zahlreiche Ehrenzeichen in Bronze, Silber und Gold verliehen

Der Kreisjugendtag im NFV-Kreis Nordharz lief in großer Harmonie ab. Die Delegierten der 147 Vereine wählten in Groß Flöthe nun Sven Bankowski (SV Rammelsberg) für die kommenden drei Jahre einstimmig als Kreisjuniorenobmann (KJO) wieder. Auch seine „Mannschaft“ wurde einstimmig im Amt bestätigt.

Bankowski lobte in seinem Jahresbericht die gute Annahme des Modells der Halbjahresqualifikation für die A- bis zur D-Jugend-Spielrunde. Eine Ausweitung auf die E-Junioren ist in der Planung. In den Altersklassen der F- und G-Junioren bleibt es bei

der Fair-Play-Liga. Für die Spielrunde in der Halle werden die Vereine mehr ins Boot geholt.

Ein Dorn im Auge ist Bankowski das aufkommende Gewaltpotenzial in den Altersklassen der A- und B-Junioren. „Die erschreckenden Vorfälle abseits des sportlichen Geschehens sind nicht mehr hinnehmbar. Der Kreisjugendausschuss wird diese Vergehen nachdrücklich verfolgen“, mahnte Bankowski das mangende Fair-Play-Verhalten in diesen Altersklassen an.

Mit dem Jugendleiter-Ehrenzeichen in Gold wurden Volker Pasemann (TSV Bor-

num), Reinhardt Kihsmehl (SV Schladen) und Thomas Ungrad (SV Arminia Klein Döhren) ausgezeichnet.

Das Silberne Ehrenzeichen erhielten Uwe Bichlmeyer (MTV Salzda hlum) und Lenard Teuber (Union Salzgitter).

Das Bronzene Ehrenzeichen bekamen Thorsten Hunscha, Markus Lüpfer (beide FSV Fuhsetal), Michael Colkos, Achim Walter, Heiner Ranze (alle MTV Salzda hlum), Julia Kahl, Stefan Kahl, Kazim Kaya, Michael Meier (alle Goslarer SC 08), Chris-

tian Hogeback, Marvin Ross, Maximilian Schneider und Ulf Schnellinger (alle TSG Bad Harzburg).

Weiter wurden in den Kreisjuniorenausschuss gewählt: KJO Stellvertreter: Thomas Ungrad (SV Arminia Klein Döhren), Beisitzer: Christian Guhr (MTV Astfeld), Andreas Wüste (VfB Dörnten), Holger-Michael Tiburczy (SC Gitter), Michael Felber (MTV Lichtenberg), Lennard Teuber (Union Salzgitter, Dieter Janik (SC Hornburg) und Werner Hiersemann (Eintracht Burgdorf).

Günter Schacht

## Neue Schiedsrichter für Kreis Nordharz

Sieben Teilnehmer absolvieren Ausbildung

Der Schiedsrichterausschuss des NFV-Kreises Nordharz begrüßt sieben neue Schiedsrichter in seinen Reihen. Folgende Teilnehmer der Schiedsrichter-Ausbildung haben ihre Prüfung erfolgreich abgelegt: Jan Paul Borgs (SV Union Salzgitter), Jennifer Geisler (TSV Lengde), Silvia Kalfa (TSV Hallendorf), Justin-Tim Mietzner (SV Schladen), Jan Schwalka (SV Rammelsberg), Rene Thiehoff (FC Othfresen) und Jan Präcklein (SC 18 Harlingerode), der allerdings erst noch 14 Jahre alt werden muss, ehe er auf der Liste der Aktiven geführt wird.

### Kreismeister

#### A-Junioren:

MTV Wolfenbüttel II

**B-Junioren:** Goslarer SC 08

#### C-Junioren:

MTV Wolfenbüttel

#### C-Juniorinnen:

JSG Salzgitter Nord

#### D-Junioren:

BV Germania Wolfenbüttel

**E-Junioren:** SCU SalzGitter

### Kreispokalsieger

**A-Junioren:** FC Othfresen

**B-Junioren:** Goslarer SC 08

#### B-Juniorinnen:

TVB Schöningen

#### C-Junioren:

BV Germania Wolfenbüttel

#### C-Juniorinnen:

SV Germania Wernigerode

### D-Junioren:

MTV Wolfenbüttel

### 7er-D-Junioren:

GA Gebhardshagen

### E-Junioren:

SCU SalzGitter

### Hallenkreismeister

#### A-Junioren:

MTV Wolfenbüttel

**B-Junioren:** Goslarer SC 08

#### B-Juniorinnen:

TVB Schöningen

#### C-Junioren:

MTV Wolfenbüttel

#### C-Juniorinnen:

JSG Salzgitter Nord

#### D-Junioren:

MTV Wolfenbüttel

#### E-Junioren:

SCU SalzGitter

# Assistenten für Kreisliga auf der Kippe

Helmstedt: Auf der Jahresarbeitstagung wird Klartext gesprochen – Förderverein gegründet



**Geehrte und verabschiedete Schiedsrichter aus dem Kreis Helmstedt (von links): Harmut Mielchen, Heinz Renner, Frank Grötzner, Jens Kunth, Jens Kuntze, Thomas Hahn, Kreisschatzmeister Hubert Wunsch, Ottmar Jabczynski und Kreisschiedsrichterobmann Florian Cacalowski.**

Zur jährlichen Schiedsrichter-Jahresarbeitstagung des NFV-Kreises Helmstedt konnte der kommissarische Kreisschiedsrichterobmann Florian Cacalowski rund 50 aktive Unparteiische sowie den Bezirkschiedsrichterobmann des Bezirks Braunschweig, Stefan Voth, begrüßen. Nach der Begrüßung stand zunächst eine Totenehrung an, in der vor allem des verstorbenen Schiedsrichterkameraden Richard Tomuschat (STV Holzland) gedacht wurde.

In der Folge wurde deutlich, dass im Kreis Helmstedt ein Schiedsrichtermangel herrscht. „Von den 75 Schiedsrichtern, die wir auf unserer Liste haben, sind leider nur 55 zuverlässig und einsatzbereit. Bei 46 Partien pro Spieltag kann sich jeder ausrechnen, wie viele Schiedsrichter ausfallen dürfen“, sagte Cacalowski.

Verschärft werde die Situation noch durch Abgänge, so wurden auf dem letzten Lehrabend Hartmut Mielchen, Andreas Garmatter, Sebastian Bruns, Adrian Winterfeld und Simon Frohbart verabschiedet. Demgegenüber stehen lediglich als Wiedereinsteiger Marco Graf und Sascha Kordts. Cacalowski: „Wir werden in Zukunft schauen müssen, ob wir auch die Kreisliga noch mit Assistenten besetzen können. Ebenfalls sind die ersten Vereine laut

Satzung mit Punktabzügen dran, auch hier müssen wir uns Gedanken machen, ob und wie wir das umsetzen.“

Es gab aber auch Positives zu berichten. So trägt die Idee des Talantkaders schon Früchte – mit John Hallmann (SV Esbeck) konnte ein Talent aus Helmstedt in den Bezirks-Talantkader aufsteigen, auch weitere jüngere Schiedsrichter werden nun langsam an den Herrenbereich herangeführt. Zusätzlich konnte mit dem 24-jährigen Sascha Kordts ein weiterer junger Bezirkschiedsrichter für den Kreis Helmstedt gewonnen werden, der Erfahrung aus der Arbeit des KSA Nienburg und dem Talentsichtungskader des Verbandes einbringen wird.

Kordts wird sich zusätzlich um Nachhaltigkeit, Schiedsrichtergewinnung und Erhaltung im Kreisschiedsrichterausschuss kümmern. „Uns war es einfach wichtig, auch den Vereinen jemand bei uns im Ausschuss an die Hand zu geben, an den sie sich wenden können, wenn es etwa um Fragen der Schiedsrichtergewinnung geht. Auch die Vereine können sich schließlich keine Leute backen“, berichtet Lehrwart Emanuel Lohse.

Interessant: In der vergangenen Saison wurde eine vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannte Schiedsrichterver-

einigung gegründet, eine Art Förderverein für das Schiedsrichterwesen in Helmstedt, die es den Schiedsrichtern erlaubt, finanziell unabhängige Projekte und Nachwuchsarbeit durchzuführen. Hier werden Fördermitglieder (zwölf Euro Jahresbeitrag) oder Sponsoren gern gesehen.

Auch Ehrungen für langjährige Schiedsrichter

standen auf der Tagesordnung der Arbeitstagung. So wurden die Schiedsrichter Thomas Hahn, Ottmar Jabczynski, Jens Kuntze und Jens Kunth von Bezirkschiedsrichterobmann Stefan Voth mit einer Verdienstnadel des Bezirkes ausgezeichnet. Ebenfalls erhielten die Schiedsrichter Heinz Renner und Frank Grötzner im Rahmen der Aktion „Danke Schiri“ Urkunden für herausragende Verdienste um das Schiedsrichterwesen. Auch Hubert Wunsch bekam ein Präsent von den Schiedsrichtern für seine hervorragende Arbeit, etwa bei den Überweisungen des Schiedsrichterpools.

Bei einem anschließenden Grillen wurde sich dann gemeinsam auf die neue Saison eingestimmt. Ein besonderer Dank gilt dem TSV Offleben, der 100 Bratwürste gespendet hatte, ebenso wie Werner Denneberg, der Präsenze und das restliche Grillgut besorgte und sich sogar privat finanziell beteiligte.



**BSC Acosta** heißt der Sieger des 49. Wolters-Pokals, die Fußball-Stadtmeisterschaft im NFV-Kreis Braunschweig. Bei bestem Sommerwetter besiegte der Bezirksligist die Freien Turner Braunschweig aus der Landesliga mit 3:1. Das Endspiel verfolgten rund 300 Zuschauer im Prinzenpark-Stadion. Die anschließende Siegerehrung wurde vom Kreisvorsitzenden Thomas Klöppelt, Spielbetriebsleiter Torsten Bergmann und Reiner Storde durchgeführt. Bergmann dankte beiden Mannschaften für das tolle Endspiel zu diesem ungewöhnlichen Zeitpunkt mitten in der Saisonvorbereitung. Ein Dank ging auch an das Schiedsrichtergespann unter der Leitung von Miguel Karrasch und seinen Assistenten Sebastian Rühmann und Justin Klaus. Foto: Klaus

# Seliger ruft zu mehr Fair-Play auf

Kreisjugendfußballtag des NFV-Kreises Göttingen-Osterode in Lengern

Auf dem Kreisjugendfußballtag des NFV-Kreises Göttingen-Osterode in Lengern standen zahlreiche Ehrungen auf dem Programm. In seinem Bericht rief Kreisjugendobmann Dieter Seliger zu einem besseren Umgang auf dem Platz miteinander auf, der Fair-Play-Gedanke müsse (oft auch von den Eltern) noch besser gelebt werden.

Umso erfreulicher, dass der stellvertretende Vorsitzende des Sportgerichts, Detlef Bruns, in seinem Bericht feststellte, dass die Feldverweise und Verfahren weniger geworden sind. Wichtige Informationen für die neue Saison gab es zudem von Spielfeldleiter Peter Drewelow und Michael Kreitz als Hallenspielleiter.

Mit der Jugendleiter-Ehrennadel des Bezirks Braunschweig in Gold wurden ausgezeichnet: Daniel Conrady (SV Germania Breitenberg), Christopher Worbs (Dransfelder SC), Rüdiger Hettenhausen (RSV Geismar Göttingen 05), Ioannis Spirondis, Jens Schuster (beide Sparta Göttingen), Paul Schmidt (GW Ha-



Die Geehrten mit Kreisjugendobmann Dieter Seliger (Fünfter von rechts).

genberg), Sascha Makowski (TSV Holtensen), Matthias Jünemann (FC Höherberg), Dieter Huch (TSV Nesselröden), Markus Zwingmann (VfB Tiftlingerode), Ulrich Bode (Tuspo Südring), Rold Deppe, Katrin Schulz (beide FC Merkur Hattorf), Georges Mikhail (VfR Osterode), Carsten Kamrad (TSV Eintracht Wulften), Uwe Schäfer (SV Südharz Walkenried).

Die Jugendleiter Ehrennadel in Silber erhielten: Ralf Kaiser (FC Lindenber

leben), Kerstin Conardy (SV Germania Breitenberg), Wolfgang Bode, Heiko Kunze (beide VfL Olympia 08 Duderstadt), Stefan Balitzki (SV Rhumspringe), Sascha Pfeiffer (SV Pöhlde), Ludwig Wollborn (FC Höherberg), Klaus Winter (TSV Landolfshausen), Klaus Bermond (SG Niedernjesa), Florian Gerlach (VfB Tiftlingerode), Peter Bode, Andreas Krohn (beide VfR Osterode, Thomas Werger (SV Südharz Walkenried).

Die Jugendleiter-Ehrennadel in Bronze wurde an 24 Fußballer verliehen: Thoms Walther (1. FC Freiheit), Jonas Wolter, Til Wilde, Dominik Lachmann (alle DSC Dransfeld), Joshua Renner (FC Merkur Hattorf), Andreas Freihaut, Carsten Rhode (alle VfL Olympia 08 Duderstadt), Rüdiger Fuge, Stefan Wissel (beide VfL Olympia 08 Duderstadt), Alexander Höche (SC HarzTor), Hans-Jürgen Hackethal, Leon Schuster (beide Sparta Göttingen), Serdal Dreger, Stefan Schulze, Nils Fischer, Manuel Beske (alle SV Rotenberg), Andre Schneider, Markus Klapprott, Stefan Eberhardt (alle DSC Dorste), Olaf Waßmann (TSV Eintracht Wulften), Patrick Bockfeld, Mandy Artmann (beide VfL 08 Herzberg).

Fairnesspreise erhielten die C-Junioren des SC Hainberg und VfL Herzberg II sowie die B-Junioren von der JfV Gemeinde Rosdorf. Zudem wurde David Wiedemann für vorbildliches Fair-Play-Verhalten ausgezeichnet (wir berichten). *Gerhard Lürer*

# Diskussion um Auswechsellkontingent

Arbeitstagung des Frauen- und Mädchenausschusses beim TSV Nesselröden

Arbeitstagung des Frauen- und Mädchenausschusses im NFV-Kreis Göttingen-Osterode: Im vollbesetzten Vereinshaus des TSV Nesselröden konnte der Ausschussvorsitzende Peter Dzimalle zahlreiche Vereine begrüßen, darunter auch den Kreisvorsitzenden Hans-Dieter Dethlefs. Auch alle Vereinsvertreter der Frauenmannschaften des Nachbarkreises Northeim-Einbeck, die in diesem Jahr im NFV-Kreis Göttingen-Osterode spielen, waren dabei.

Dethlefs begrüßte die Anwesenden, zog eine positive Bilanz zur abgelaufenen Saison und dankte allen für das entgegengebrachte Verständnis für die zum Rückrundenstart ausgefallenen Spiele.

Dzimalle, Frauen-Staffelleiterin Annabel Ulbrich und Mädchen-Spielleiterin Marion Jaschewski berichteten anschließend über die zurückliegende Saison. Mit der Überreichung der Meister- und Pokalsieger-Urkunden hakte man die Spielzeit ab. Joshua Renner vom FC Merkur Hattorf erhielt zudem eine Auszeichnung für seine Trainertätigkeit im Mädchenbereich.

Übergangslos ging man anschließend auf die neue Saison ein. Änderungen in der Ausschreibung, speziell das Auswechsellkontingent in der Kreisliga der Frauen, wurden kontrovers diskutiert. Entgegen der Ankündigung nur drei Spie-



Die Mitglieder des Frauen- und Mädchenausschusses.

Foto: Dethlefs

lerinnen auswechseln zu dürfen, wird es nach anschließender Beratung im Ausschuss nun bei vier bleiben.

Abschließend durfte Reinhard Plüschke die Paarungen für die Pokalspiele der Kreisliga und 1. Kreisklasse ziehen. *Erwin Müller*





Die geehrten Schiedsrichter mit Bezirksschiedsrichterobermann Stefan Voth (Dritter von rechts), Kreisschiedsrichterobermann Christian Rahlfs (Achter von rechts) und Kreisvorsitzender Hans-Dieter Dethlefs (rechts). Foto: Jan-Philipp Brömsen

# Großes Lob, aber auch Rüffel

„Tag des Schiedsrichters“ im Kreis Göttingen-Osterode mit Ehrungen und Verabschiedungen

Der „Tag des Schiedsrichters“ im NFV-Kreis Göttingen-Osterode wurde in diesem Jahr wieder auf dem Gelände der Bundespolizei in Duderstadt ausgerichtet. Zunächst wurde die Leistungsprüfung abgenommen, anschließend trafen sich die aktiven und passiven Schiedsrichter zur Hauptversammlung.

Kreisschiedsrichterobermann Christian Rahlfs konnte mehr als 100 Unparteiische und Gäste vom Kreisvorstand und Bezirk begrüßen. Bezirksschiedsrichterobermann Stefan Voth überbrachte die Grüße vom Bezirk Braunschweig und teilte mit, wer aus dem Kreis Göttingen-Osterode in der kommenden Saison auf Bezirksebene aktiv ist. Kreisvorsitzender Hans-Dieter Dethlefs überbrachte die Grüße des Kreisvorstandes und dankte allen Schiedsrichtern und dem Ausschuss für die gele-

istete Arbeit und wies in diesem Zusammenhang auf eine „extreme Rückrunde“ hin.

In seinem Rückblick appellierte Rahlfs an die jüngeren Kollegen, ihre „Frei-Termine“ einzutragen. „Die Quote der Spielrückgaben ist leider wieder um fünf Prozent gestiegen. Noch schlimmer sind alleine 44 Nichtantritte – das sind eindeutig zu viel“, so Rahlfs.

Es geht aber auch anders. Vier Schiedsrichter haben in der zurückliegenden Saison 100 Spiele oder mehr geleitet: Andreas Wagner (115), Titu Dumitru Cocirla (108), Dominic Ude (103) und Nils Haak (100). Für Fair-Play-Meldungen wurden Heino Hebel, Heiko Deppe und Stephan Adler ausgezeichnet. Sehr erfreulich zudem, dass nach Katharina Linke mit Horst Blanke in diesem Jahr wieder ein Schiedsrichter im Rah-

## Ehrungen

**10 Jahre – Silberne Kreisehrendnadel:** Anna Maria de Marco, Nadine Rahlfs, Benjamin Dwenger, Nils Haak und Philip Nordmann.

**15 Jahre – Verdienstdnadel des Verbandes:** Klaus Breitenbach, Benjamin Buth, Süleyman Demir, Hans-Wilhelm Kulle und Ismail Pelitli.

**25 Jahre – Bezirkssnadel Silber:** Sven Begas, Marc Jung, Joachim Kattner, Christian Schläger, Reinhard Viebrans, Jens Wulze und Christian Rahlfs.

**30 Jahre – Silberne Verdienstdnadel des Verbandes:** Peter Dieckmann und Horst-Dieter Steinhaus.

**40 Jahre – Goldene Verdienstdnadel des Verbandes:** Peter Benseler und Hermann Weitemeier.

men der Aktion „Danke Schiri“ auf Bezirksebene geehrt wurde.

Auch Verabschiedungen standen an. Nach insgesamt 268 Jahre Schiedsrichtertätigkeit wurden verabschiedet: Peter Benseler (40 Jahre), Francesco de Marco (26 Jahre), Uwe Dybowski (21 Jahre), Hans-Werner Klein (50 Jahre), Herbert Müller (31

Jahre), Hans Mustroph (27 Jahre) und Wolfgang Rübener (46 Jahre).

Zum Abschluss der harmonischen Versammlung hielt Nils Voigt (Hannover) ein Referat zum Thema „Traumberuf Randfigur? Fußball als Spiegelbild der Gesellschaft“.

Jan-Philipp Brömsen und Hans-Dieter Dethlefs



**Christian Ebeling** (Mitte) von der Freien Turnerschaft Braunschweig heißt der Torschützenkönig der abgelaufenen Spielzeit 2017/2018 im NFV-Bezirk Braunschweig. Vor dem Heimspielauftritt der neuen Saison gegen den Lehndorfer TSV ließ es sich der Bezirksvorsitzende Egon Trepke (Zweiter von links) deshalb nicht nehmen, Ebeling für seine Ausbeute von 27 Treffern auszuzeichnen. Vor zahlreichen Zuschauern und in Beisein des Vorsitzenden des Bezirksspielausschusses Jörg Zellmer (links), Landesliga-Staffelleiter Thorsten Tunkel (rechts) und dem Vereinsvorsitzenden der Freien Turnerschaft Günther Kasties (Zweiter von rechts) überreichte Trepke dem Torjäger den „Goldenen Schuh“ an Ebeling, der sich diese Auszeichnung mit 27 erzielten Treffern mehr als verdient hat.

# 950.000 Euro für „Franzsches Feld“

Stadt Braunschweig investiert kräftig in Fußball-Anlage

Endlich fertig: Nach fast fünfjähriger „Bauzeit“, in der es die ein oder andere Komplikation gab, hat der BSC Acosta aus dem NFV-Kreis Braunschweig nun endlich sein neues Funktionsgebäude entgegennehmen dürfen.

Im Juli 2013 war auf dem Vereinsgelände in Folge von Brandstiftung ein Umkleide- und Lagergebäude abgebrannt. Daraufhin wurde beschlossen, einen neuen Gebäudekomplex mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 950.000 Euro zu bauen.

Die Stadt Braunschweig hat auf der Bezirkssportanlage „Franzsches Feld“ aber nicht nur ein neues Funktionsgebäude mit zusätzlichen Umkleideräumen konzeptionell ausgestalten lassen, sondern auch eine alte Einliegerwohnung in ein modernes Schiedsrichterzentrum umgewandelt.

Die gesamte obere Etage des „Altbaus“ wird in Zukunft den elf gemeldeten Schiedsrichterinnen und Schieds-



**Aus den Händen von Braunschweigs Oberbürgermeister Ulrich Markurth (links) nimmt BSC-Präsident Andreas Monke (rechts) den symbolischen Schlüssel für das neue Funktionsgebäude entgegen. Hinten: NFV-Kreisvorsitzender Thomas Klöppelt.**

richtern als Besprechungs- und Umkleideräume dienen. Braunschweigs Oberbürgermeister Ulrich Markurth: „Hier wurde das erste mo-

derne Schiedsrichterzentrum in Braunschweig und der Region etabliert.“

Das Zentrum stellt qualitativ hochwertig ausgestatte-

te Räume für die verschiedenen Schiedsrichteraufgaben bereit. Neben den ansprechend gestalteten Umkleidebereichen bietet ein separater EDV-Raum mit Internetzugang unter anderem die Möglichkeit, Spielberichte sofort nach dem Spiel online zu verfassen.

Das Franzsche Feld ist eine von sechs städtischen Bezirkssportanlagen. Sie umfasst acht Großspielfelder und ist damit die größte Fußballanlage in Braunschweig. Nutzer sind der BSC Acosta und die Freie Turnerschaft Braunschweig.

Braunschweigs NFV-Bezirksvorsitzender Egon Trepke vermaß in seinen Grußworten nicht, auf das neu gestaltete, moderne Schiedsrichterzentrum einzugehen. „Das ist schon ein Novum in der Region und eine tolle Unterstützung für alle Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter im Kreis und Bezirk“, so Trepke.

Stefanie Klaus

## Neues Kunstrasen-Großfeld für drei Vereine

TSC Vahdet Braunschweig, SV Olympia 92 und SC Leoni freuen sich über neue Möglichkeiten

Die Stadt Braunschweig hat das nächste neue Kunstrasen-Großspielfeld auf der Bezirkssportanlage am Bienroder Weg offiziell eröffnet. Die Anlage wurde

für 450.000 Euro neu gestaltet.

Neben dem Vorsitzenden des NFV-Kreises Braunschweig, Thomas Klöppelt, konnte der 1. Stadtrat Chris-

tian Geiger viele Vertreter aus Politik und Verwaltung sowie von Vereinen begrüßen, an die der Platz nun zur offiziellen Nutzung übergeben wurde.

Mit der offiziellen Übergabe hat die Stadt Braunschweig mittlerweile das 24. Kunstrasenspielfeld an Vereine übergeben. Vor Ort sind insgesamt sechs Vereine beheimatet, wobei sich drei Vereine mit Fußballmannschaften ab sofort die Anlage teilen dürfen. Der TSC Vahdet Braunschweig, der SV Olympia 92 und der SC Leoni werden hier aktiv sein.

Stadtrat Geiger verriet den Anwesenden auch gleich noch, dass demnächst weitere 170.000 Euro in die Sanierung des A-Rasen-Platzes gesteckt werden. Hierzu zählen neben einigen „Verschönerungen“ auch ein Maulwurfschutzgitter, welches 80 Zentimeter tief den A-Platz umrunden wird.

Stefanie Klaus



**Zufriedene Gesichter: Offizielle Übergabe auf der Bezirkssportanlage am Bienroder Weg.**



Ehrung beim HSC Leu 06 Braunschweig (hintere Reihe von links): Kreisehrenamtsbeauftragter Oliver Fiedler, HSC-Vorsitzender Dr. Helmut Blöcker, Mathias Fuchs und Kreisvorsitzender Thomas Klöppelt. Foto: Klaus

## Fuchs in „Club 100“ berufen

Verdienter Ehrenamtler des HSC Leu 06 Braunschweig erfährt besondere Ehre

Ehre, wem Ehre gebührt: Das außergewöhnliche Engagement von Mathias Fuchs für den HSC Leu 06 Braunschweig wurde mit der Aufnahme in den „Club 100“ des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) belohnt. „Fucki“, wie er

in der Braunschweiger Fußballfamilie genannt wird, wurde von Vertretern des NFV-Kreises Braunschweig im Rahmen einer Ehrung gewürdigt.

Aber auch sein Verein profitiert von der Auszeichnung Fuchs'. Der Klub erhält

vom DFB zwei Mini-Tore und fünf Fußbälle.

Bei der Übergabe durch den Kreisvorsitzenden Thomas Klöppelt und Kreisehrenamtsbeauftragten Oliver Fiedler strahlten die Mini-Kicker des HSC im Beisein des Ge-

ehrten und ihres Vorsitzenden mit der Sonne um die Wette. Die Freude über die Präsente des DFB war groß. Diese werden für die tägliche Vereinsarbeit in der Jugendabteilung verwendet.

Stefanie Klaus

## 550.000 Euro für neuen Kunstrasenplatz

Große Investition beim TSV Germania Lamme in die Zukunft



Der TSV Germania Lamme freut sich über einen neuen Kunstrasenplatz.

Foto: Peter Sierigk

Der TSV Germania Lamme kann ab sofort in der Winter-Saison „durchtrainieren“. Die Stadt Braunschweig hat 550.000 Euro in die Umwandlung in ein Kunstrasenpielfeld investiert. Weitere 370.000 Euro werden demnächst in die infrastrukturelle Erweiterung des Funktionsgebäudes gesteckt.

Der TSV Germania Lamme aus dem NFV-Kreis Braunschweig ist mit mehr als 1.400 Mitgliedern einer der am schnellsten wachsenden Sportvereine in Braunschweig. Seit der Inbetriebnahme der Sportanlage Lamme im Jahr 2007 hat sich die Anzahl der am Trainings- und Spielbetrieb teilnehmenden Fußballmann-

schaften mehr als verdoppelt. Durch die nun erfolgte Umwandlung eines Naturrasenplatzes in ein beleuchtetes Kunstrasen Großspielfeld wird die Nutzungskapazität für das Fußballtraining um mehrere hundert Stunden pro Jahr erhöht.

Der Erste Stadtrat und Sportdezernent Christian Geiger sowie Bezirksbürgermeis-

ter Frank Graffstedt übergaben den Platz im Beisein des Kreisvorsitzenden Thomas Klöppelt nun offiziell seiner eigentlichen Bestimmung.

Komplettiert wird die Erweiterung der Sportanlage Lamme demnächst durch eine Erweiterung des Funktionsgebäudes um zwei zusätzliche Umkleidekabinen mit Sanitärbereich. Stefanie Klaus



Das Erfolgsteam vom TSV Bemerode.

# Atemberaubende Saison

## Bemeroder E-Mädels gewinnen souverän die Meisterschaft

Die Bemeroder E-Juniorinnen blicken auf eine geniale Saison zurück. Völlig neu aufgestellt, mit einigen Mädchen, die schon im Jahr zuvor bei den 2. E-Mädels spielten, ganz neuen Kickerinnen aus dem eigenen Stadtteil und mit Spielerinnen, die aus den „Pink Minis“ hochrutschten, lieferten sie eine atemberaubende Saison ab.

Die recht junge Truppe, viele Mädels hätten noch F-Mädchen spielen können (wird aber leider nicht im Spielbetrieb angeboten), trainierte fleißig unter der Leitung von Cordula Anderson und ihren sehr engagierten Co-Trainerinnen Sarah Nicotra und Janne Casdorff. Beide Co's haben schon ihren Junior-Coach in der Tasche und arbeiten gerade auf die C-Lizenz hin. So konnte das Gespann mit geballter Fußballkenntnis die Mädels weiter ausbilden. Der Erfolg stellte sich bald ein, doch waren die Trainerinnen nach der Hinrunde schon etwas überrascht an der Tabellenspitze zu stehen.

Auch den Teams, die ohne Wertung spielten, also mit älteren Spielerinnen auf-liefen, stellten sich die Bemeroderinnen mutig in den Weg. Nach der Rückrunde standen sie weiterhin ganz vorne - und das auch völlig zu Recht. Die Mannschaft

hat alle 17 Spiele gewonnen und – werden nur die gewerteten Begegnungen (insgesamt zehn Partien) berechnet – dabei 88:15 Tore erzielt. Welch eine großartige Meisterschaft!

Dazu feierte die Mannschaft noch den Gewinn der

Hallenmeisterschaft im NFV-Kreis Hannover und freute sich über ein paar weitere Turniersiege in der Halle. Die vielen Mühen seitens der Verantwortlichen haben sich komplett gelohnt und sie haben die Grundlage geschaffen, aus den eigenen Reihen für Nachwuchs sorgen zu können.

Dieses Ziel verfolgt der TSV Bemerode schon seit vielen Jahren und hat dafür seit zwei Jahren auch noch zusätzlich zu allen Altersklassen einen Fußball-Kindergarten nur für Mädchen, die Pink Minis, im Angebot. Hier tummeln sich ganz viele Mädels der Jahrgänge 2010 bis 2013 und unternehmen die ersten spielerischen Schritte. Unter der Leitung von Amanda Bode und Hanna Ohm kümmern sich zwei Spielerinnen aus der 1. Frauenmannschaft sehr intensiv um den Nachwuchs. Auch hier wird ein deutliches Zeichen gesetzt, wie Nachwuchsarbeit bei den Mädchen aussehen kann.

Der TSV Bemerode arbeitet intensiv mit sehr vielen Trainern und Trainerinnen daran, eine durchgängige Mädchenarbeit zu leisten und agiert damit sehr zukunftsorientiert. Der Verein ist damit sicherlich eine der besten Adressen und versucht mit enorm viel Kompetenz den Mädchenfußball weiterzuentwickeln.



Die "Pink Minis" unternehmen ihre ersten spielerischen Schritte im Fußball.

# Würdigung für Hauke Anders

NFV-Kreis Diepholz zeichnet den Unterstützer der Jugendpokalwettbewerbe mit der Goldenen Ehrennadel aus



Stephan Meyer, Dieter Plaggemeyer (v.l.), Heino Dahlskamp und Heinz Dumke (v.r.) vom Fußballkreis Diepholz zeichnen Hauke Anders mit der Goldenen Ehrennadel des Kreisverbandes aus. Foto: Krüger

Seit 20 Jahren unterstützt Hauke Anders den Fußball im NFV-Kreis Diepholz – vor allem die Junioren, dessen Kreispokal-Wettbewerbe der Geschäftsführer der Autohaus Anders GmbH sponsert. „Von daher war es uns ein großes Bedürfnis, Ihnen für Ihre großartige Unterstützung zu danken“, unterstrich der stellvertretende Kreisvorsitzende Heinz Dumke, der zusammen mit seinen Vorstandskollegen des Kreisverbandes in die Syker Niederlassung der inzwischen 14 Standorte umfassenden Firmengruppe gekommen war. Dumke überreichte Anders die Goldene Ehrennadel des Fußballkreises Diepholz, der Kreishonamtsbeauftragte Dieter Plaggemeyer handigte ihm zudem die streng limitierte DFB-Uhr aus. Neben diesen „Insignien“ und den dazu gehörenden Urkunden freute sich der Chef von fast 700 Mitarbeitern über den Ball der gerade beendeten Fußball-WM – „auch wenn die aus deutscher Sicht natürlich – na ja – gelaufen ist“, räumte Anders ein.

Plaggemeyer unterstrich, dass das Engagement des Autohauses der Anlass für andere Unternehmen gewesen sei, sich für den Fußball im Kreis zu engagieren: „Das hat also im positiven Sinn einen Stein ins Rollen gebracht.“

Seit vielen Jahren sponsert Anders auch den Jugendfuß-

ball im Landkreis Vechta. Und während der Ehrung versicherte er, dass er beide Engagements auch fortsetzen werde: „Ich mache das sehr gern, weil Kinder und Jugendliche in Teamsportarten am meisten fürs Leben tun können: Verantwortung übernehmen, sich unterordnen, gemeinsam Er-

folge feiern oder im Team aus Misserfolgen lernen.“

Diese Charaktereigenschaften wirkten sich auch positiv auf den Beruf aus, schilderte der Mann, dessen Autohäuser, Büros und Werkstätten aktuell 100 junge Menschen ausbilden.

Cord Krüger

## Zur Sache

In der August-Ausgabe des *Fußball-Journal* wird in dem Beitrag „Ich habe die Schallgrenze erreicht“ über den ehrenamtlichen Ausstieg des langjährigen Vorsitzenden des ehemaligen NFV-Kreises Hannover-Land, Fritz Redeker, berichtet. Dabei wird auch an die Entstehungsgeschichte zur Fusion zwischen den beiden Fußballkreisen Hannover-Stadt und -Land zum neuen Großkreis Region Hannover erinnert. Ein Zeitzeuge dieser Entwicklung ist auch Ludwig Fischer, der von 1994 bis 2006 den

Vorsitz im ehemaligen Stadtkreis innehatte. Er korrigiert zu Recht eine Passage des Beitrages und kann seine Anmerkung anhand von der Redaktion vorliegenden Protokollen auch belegen. Nachfolgend sein zutreffender Hinweis:

„Als aufmerksamer Leser des NFV-Journal möchte ich gerne auf eine nicht richtige Darstellung hinweisen. Im Bericht zum Abschied von Fritz Redeker ist eine Angabe enthalten, die hinsichtlich einer möglicherweise zu erstellenden Chronik zum Thema „Fu-

sion NFV-Kreis Region Hannover“ korrigiert werden sollte.

Im Absatz „... Auf Initiative des ehemaligen NFV-Präsidenten ...“ stimmt es nicht, dass „... es erste lockere Gespräche im Jahr 2011 ...“ gegeben hat. In mehreren mir vorliegenden Protokollen ist nachzulesen, dass es bereits 2001 und 2002 ausführliche und ernsthafte Fusions-Bestrebungen sowie auch vom NFV-Verwaltungsdirektor (Karl Rothmund; d. Red.) angeregte Diskussionen zu dem Thema gab.“

# Wendt lobt vorbildliche Club-Kollegen

Dickel II mit nur fünf gelben Karten Fairness-Sieger im Südkreis Diepholz



Der SV Dickel II (in den blauen Trainingsjacken) wurde fairste Fußballmannschaft im Südkreis – gefolgt vom FC Sulingen III (rote Shirts) und dem SV Lessen (rot-schwarze Jacken). Spielausschuss-Chef Michael Steen (r.), Hauke Wendt von der Kreissparkasse (4.v.l.) sowie die Fußballkreis-Vorstandsmitglieder Heinz Dumke, Gerhard Dieckhoff, Andreas Henze (v.l.) und Peter Miklis (4.v.r.) gratulierten.

Foto: Krüger

Nur fünf gelbe Karten in 20 Punktspielen leisteten sich die Fußballer des SV Dickel II in der abgelaufenen Saison. Dies brachte der Mannschaft aus der 4. Kreisklasse Süd den Sieg im Fair-Play-Wettbewerb des Südkreises Diepholz ein, den die Kreissparkasse Graf-

schaft Diepholz seit mehr als 20 Jahren sponsert. Die Urkunde, garniert mit einer Geldprämie von 250 Euro in den entsprechenden Geldscheinen, überreichte Hauke Wendt, beim Geldinstitut nicht nur stellvertretender Leiter des Marktbereichs Reh-

den-Drepper, sondern in der ersten Dickeler Mannschaft aktiver Mittelfeld-Antreiber.

Da passte es, dass der Dickeler Sportplatz als Ort der Ehrung auserwählt wurde. „Und wer mich kennt, weiß, dass ich Fairness lebe“, feixte Wendt – um postwen-

dend anzufügen: „Eure fünf gelben Karten habe ich in der letzten Saison wohl allein schon überboten.“ Neben der Geldprämie durfte sich der SVD über weitere Sachpreise freuen, denn auch Fußballkreis-Vorsitzender Andreas Henze und seine Vorstandskollegen waren nicht mit leeren Händen gekommen: Sie überreichten zwei Fußbälle und einen Mannschaftskoffer – sowohl an den Sieger als auch den FC Sulingen III als Zweitplatzierten des Südkreises (26 gelbe Karten in 21 Spielen) und den SV Lessen als Dritten (21 Spiele, 26 Verwarnungen und eine gelb-rote Karte). Sulingens „Dritte“, gleichzeitig als Meister der 2. Kreisklasse Süd in die 1. Kreisklasse aufgestiegen, bekam zudem 150 Euro für die Mannschaftskasse, die Lessener, bisher Liga-Gefährten des FCS und nun weiter in der 2. Kreisklasse, freuten sich über 100 Euro.

„Schön fand ich, dass diese geringen Zahlen der gelben Karten weitgehend identisch mit den Siegermannschaften aus dem Nordkreis sind“, berichtete Henze, der die Teams für ihre vorbildliche Art lobte.

Cord Krüger



## Vorstand in Nienburg wieder komplett

Im NFV-Kreis Nienburg ist das vakante Amt des zweiten Vorsitzenden kommissarisch besetzt worden. Während der gemeinsamen Arbeitstagung des Kreisfußball- und Kreisjugendtages im alten Eystruper Güterschuppen präsentierte Nienburgs Kreisvorsitzender Michael Brede (l.) in Person von Liane Lindenberg ein neues Mitglied in seiner Vorstandscrew. Liane Lindenberg ist bereits seit 2010 für den Fußballkreis als Schiedsrichter-Lehrwartin tätig und wird diese Funktion auch weiterhin zusätzlich ausüben. Bis zum Sommer 2017 war Marina Gempfer viele Jahre die „starke Frau“ an Bredes Seite.

Text und Foto: Jens Lucenz



**Marvin Schories** (3. von rechts) vom TuS Nenndorf (NFV-Kreis Harburg) kam als einziger deutscher Schiedsrichter beim CEE Cup in Prag zum Einsatz. Das Turnier in der tschechischen Hauptstadt ist ein internationaler Wettbewerb für U 19-Mannschaften. Das Teilnehmerfeld bestand aus acht Teams, die in zwei Gruppen aufgeteilt waren. Aufgrund der hohen Temperaturen, der Höchstwert betrug 37 Grad Celsius, wurde die Spielzeit auf 2 x 40 Minuten herabgesetzt. Die einzige Ausnahme bildete das Finale zwischen dem brasilianischen Vertreter SE Palmeiras und Besiktas Istanbul (4:0), in dem Marvin Schories als Assistent eingesetzt wurde. Die Partie im Stadion des Erstligisten Bohemians 1905 wurde live im tschechischen Fernsehen übertragen. Neben zwei weiteren Einsätzen als Assistent fungierte Schories in drei Partien als Schiedsrichter. Der Nenndorfer leitete die Partien SE Palmeiras – FC Nitra (1:1), FK Sarajevo – FC Nitra (3:0) und Sparta Prag – FC Everton (Foto), das die Tschechen mit 1:0 gewannen.

Text: Diekmann/Foto: CEE-Cup

## Seniorentreffen

Veranstaltungen bei der SG Wintermoor und der SG Bomlitz-Lönshede

Auch in diesem Jahr lädt der Heidekreis wieder zu seinen Seniorentreffen ein. Für den Norden findet das traditionelle Treffen bei der SG Wintermoor unter der Federführung von Peter Jantschik statt. Der Termin ist am 22. September ab 14 Uhr. Für den Süden richtet die SG Bomlitz-Lönshede am 29. September die Veranstaltung aus. Der Beginn ist ebenfalls um 14 Uhr. Beide Treffen richten sich an Seniorinnen und Senioren, die das 50. Lebensjahr vollendet haben.

Neben den Zuschüssen des Kreisfußballverbandes ist für beide Veranstaltungen lediglich ein Eigenanteil von fünf Euro pro Person vorgesehen. Anmeldungen sollten von den Vereinen oder deren Ehrenamtsbeauftragten über den Sozialwart und Kreisehrenamtsbeauftragten des Heidekreises, Karl-Ernst Bockelmann, telefonisch, schriftlich oder per Mail verbindlich erfolgen. Meldeschluss ist für den Norden (Wintermoor) der 10. September und für den Süden (Bomlitz-Lönshede) der 14. September.

Manfred Rutkowski



Spaß muss sein. Dier Senioren im vergangenen Jahr beim Fußball-Billard.



**Ahlerstedt/Ottendorf** heißt der diesjährige Sieger des Harald-Wellmann-Gedächtnisturniers. Seit 2008 richtet der SV Hönisch dieses Kleinfeldturnier für Frauenmannschaften anlässlich seiner Sportwoche aus. 2018 durfte der SVH 32 Teams begrüßen, wodurch die Veranstaltung hinsichtlich der Mannschaftszahl zum größten Turnier wurde, das der Verdener Stadtteilklub je ausgerichtet hat. Zum Verlauf: Die Mannschaften standen sich zunächst in vier Gruppen gegenüber. Die Gruppensieger qualifizierten sich fürs Halbfinale. Hier setzten sich Ahlerstedt/Ottendorf (2:1 gegen den TuS Westerholz) und der ATSV Scharmbeckstotel (ebenfalls 2:1 gegen ATS Buntentor 1) durch. Im Finale fiel die Entscheidung zu Gunsten von Ahlerstedt/Ottendorf im Neunmeterschießen (3:2). Im Spiel um Platz 3 behauptete sich der TuS Westerholz mit 2:1.

# „Zuverlässigkeit in Person“

Dieter Zilz beendet 56 Jahre nach Ablegung der Schiedsrichterprüfung seine Karriere

Dieter Zilz blickt auf eine gefühlte Ewigkeit als Fußball-Schiedsrichter zurück. Der Unparteiische des VfR Seebergen/Rautendorf (Kreis Osterholz) legte bereits 1962 seine Prüfung ab. Eine Sportverletzung zwang den Freizeitkicker dazu, die Laufbahn als Spieler vorzeitig zu beenden. 56 Jahre nach Absolvierung der Schiedsrichterprüfung erklärte Dieter Zilz nun im August 2018 seine Laufbahn endgültig für beendet. Dort, wo einst alles begann, fand für den Referee des VfR Seebergen/Rautendorf auch der letzte Auftritt als Mann an der Pfeife statt: in Grasberg. Mit dem Altherren-Spiel der SG Grasberg gegen den 1. FC Osterholz-Scharmbeck (7:2) ertönte für den langjährigen Schiedsrichter das Schlusssignal. „Das ist der richtige Abschluss“, sagte Dieter Zilz nach seinem Abschiedsspiel.

Dieter Zilz war für seinen Stammverein als Unparteiischer auf Kreis- und Bezirksebene unterwegs. Mit seinem Auto, einer „Ente“, standen früher Touren nach Cadenberge, Lüchow oder Stade an. Ein besonderes Highlight war für den Seeberger ein Freundschaftsspiel zwischen der TSG Wörpedorf-Grasberg-Eickendorf und dem SV Werder Bremen. Horst-Dieter Hötges und Sepp Piontek tanzten damals nach seiner Pfeife. Mehrere Jahre pausierte er zwischendurch, um sich anderen Dingen des Lebens zu widmen. Das Schiedsrichterwesen hat dem Sportkameraden viel gegeben. „Das war eine Lebenserfahrung, wie man miteinander umgeht und sich gegenseitig respektvoll behandelt“, lässt Dieter Zilz durchblicken. Während seiner aktiven Laufbahn stellte sich Dieter Zilz als „23. Mann“ nie groß in den Mittelpunkt. „Ich habe nach den Regeln gepfiffen“, sagt er lapidar. Auch als Linienrichter und Beobachter wurde er angesetzt.

Als Rentner engagiert er sich neben dem Fußballsport für seinen Garten und für seine Tauben. „Es gibt immer



Jürgen Behlau (links), Spartenleiter des VfR Seebergen/Rautendorf, verabschiedete seinen langjährigen Weggefährten Dieter Zilz mit einem Präsentkorb. Foto: Tienken

noch genug zu tun“, legt Dieter Zilz die Hände auch nach dem Abschied von der Schiedsrichterzunft noch längst nicht in den Schoß. Der Abteilungsleiter des VfR See-

bergen/Rautendorf, Jürgen Behlau, ist seiner treuen Seele zu großem Dank verpflichtet. „Dieter hat kaum ein Spiel als Schiedsrichter abgesagt. Er war die Zuverlässigkeit in Per-

son“, sagte Behlau, der selbst viele Jahre als Schiedsrichter überregional im Einsatz war, bei der Verabschiedung seines langjährigen Weggefährten.

Reiner Tienken

## Verden und Osterholz kooperieren im Jugendbereich

Rasche und Schneeloch erzielen Einigkeit über Wiederbelebung der Zusammenarbeit

Die beiden NFV-Kreise Verden und Osterholz gehen im Spieljahr 2018/19 im Nachwuchsbereich gemeinsame Wege. Die beiden Kreisjugendobmänner Gerd Rasche (Verden, SV Hönisch) und Helmut Schneeloch (Osterholz, TV Axstedt) erzielten Einigkeit darüber, in gewissen Altersklassen zu kooperieren. Ein eigenständiger Spielbetrieb ist in beiden Kreisen in mehreren Altersstufen mangels Mann-

schaftsmeldungen kaum noch möglich. Vor vielen Jahren unterhielten beide Kreise im Jugendbereich bereits gemeinsame Staffeln. Mit der wiederbelebten Zusammenarbeit hoffen beide Kreisjugendausschüsse auf einen interessanten Spielbetrieb für die Nachwuchskicker. Die beiden NFV-Kreise Verden und Osterholz bilden in der Spielzeit 2018/19 bei den A-Junioren (U 19/U 18 mit elf Mannschaften), B-

Junioren (U 16 mit sechs Teams) sowie bei den B-Juniorinnen (mit sieben Mannschaften), D-Juniorinnen (mit acht Teams) und bei den E-Juniorinnen (mit sieben Mannschaften) einen gemeinsamen Spielbetrieb. Im Frauenbereich unterhalten die beiden Kreisverbände bereits seit etlichen Jahren einen gut funktionierenden Spielbetrieb, der sich in eine Kreisliga und -klasse aufgliedert.

Reiner Tienken



# Marcel Jütting schnürt Doppelpack gegen Besuch aus Dänemark

U 19 des SV Lilienthal-Falkenberg testet gegen Hjerting IF

Ein deutsch-dänisches Freundschaftsspiel bot den U 19-Junioren des SV Lilienthal-Falkenberg (NFV-Kreis Osterholz) in der Saisonvorbereitung eine hochwillkommene Abwechslung. Das Team der Trainerbrüder Konstantin und Marc Gaber hatte auf der Sportanlage Mauerseglerstraße das B-Jugendteam von Hjerting IF zu Gast. Beim Abpfiff von Schiedsrichter Ingo Beil (SV Aschwarden), der mit einer Dänin verheiratet ist, stand es 3:3. Marcel Jütting (2) und Fabio Prigge trafen für Lilienthal-Falkenberg.

„Erinnerungen an die Gothia-Cups 2015 und 2016 in Schweden kamen hoch. Das war ein schönes Erlebnis für die Jungs“, resümierte Teambetreuer Ingo Kämna (SV Lilienthal-Falkenberg) nach dem deutsch-dänischen Event.

Hjerting IF bereitete sich in einem dreitägigen Trainingslager im Kreis Osterholz auf die neue Spielzeit vor. „Die Deutschen haben uns wirklich herzlich willkommen geheißen“, bekundete Trainer Jesper Hansen. 16 Spieler und zwei Betreuer des in einem Vorort von Esbjerg beheimateten Vereins nahmen an der Saisonvorbereitung teil. Un-



Schiedsrichter Ingo Beil mit den Spielführern Leon Wahren (SV Lilienthal-Falkenberg, blau-gelb gestreiftes Trikot) und Anders Obo (Hjerting IF) sowie den Mannschaftsbetreuern. Foto: Tienken

tergebracht waren sie in der Jugendherberge Worpsswede. Den Kontakt zwischen den Dänen und den Deutschen knüpfte Ronald Miesner, Herentrainer des TSV St. Jürgen, der mit Jesper Hansen befreundet ist.

Während des Trainingslagers kam es noch zu einem weiteren deutsch-dänischen Vergleich. Die Partie auf neutralem Platz (TSV St. Jürgen) gegen den B-Junioren Bundesligisten SC Borgfeld musste aber bereits nach 18 Minuten beim Spielstand von 0:0 wegen eines Unwetters abgebrochen werden.

Reiner Tienken

# „Die Jugendlichen sind fairer als in Deutschland“

Unparteiische aus dem NFV-Kreis Osterholz pfeifen beim Vildbjerg-Cup

Das Königreich Dänemark (Worphausen) und Reiner Tienken (FC Worpsswede) in



Reiner Tienken (links) und Hani Challal pfeifen beim Vildbjerg-Cup in Dänemark.

den Sommerferien von seiner Sonnenseite kennen. Die beiden Schiedsrichter aus dem NFV-Kreis Osterholz übten ihr Hobby mit viel Spaß beim 40. Vildbjerg-Cup in Mitteljütland aus. 719 Jugendmannschaften aus zehn Nationen waren im Vorort von Herning beim viertgrößten Jugendturnier Europas am Start.

Das Mega-Event lockte in der Vergangenheit mit dem SV Lilienthal-Falkenberg, TSV Eiche Neu St. Jürgen, FC Hansa Schwanewede und der JSG Wörpe auch bereits Jugendteams aus dem NFV-Kreis Osterholz an. 15 Spiele standen an den vier Turniertagen für Challal und Tienken auf dem Spielplan. Daneben gab mit Christoph Platzek (TuS Tensfeld, Schleswig-Holstein) ein dritter Schiedsrichter aus Deutschland seine Visitenkarte in Dänemark ab. Den bei-

den Osterholzer Unparteiischen fiel an den heißen Turniertagen die dänische Gelassenheit und Fröhlichkeit angenehm auf. Der Stressfaktor hielt sich bei den Spielleitungen in Grenzen. „Die Jugendlichen sind fairer als in Deutschland. Die Spieler und Trainer waren mit unseren Entscheidungen einverstanden und haben keine Diskussionen geführt“, stellte Hani Challal nach harmonischen Sporttagen in Mitteljütland sichtlich zufrieden fest. Beim traditionellen Vildbjerg-Cup werden bei den Jungen bis zur U 17 und bei den Mädchen bis zur U 18 Turniersieger auf Klein- und Großfeld ausgespielt. Der Veranstalter schüttete dank der großzügigen Unterstützung von Sponsoren im Jahr 2018 Sachpreise im Gegenwert von sage und schreibe 400.000 Euro aus.



**Jürgen Bockelmann** (vorne, 2. von rechts), stellvertretender Bezirksschiedsrichterobmann, gehörte zu den Teilnehmern der jüngsten Beobachtertagung, die aus aktuellem Anlass (Änderung Beobachtungsbogen, Regeländerungen) in Groß Meckelsen durchgeführt wurde. In der abgelaufenen Saison 2017/18 waren 29 Beobachter und eine Beobachterin (Sabrina Wilckens) im Einsatz. Insgesamt wurden in der schwierigen Saison (Wetterkapriolen usw.) 245 Beobachtungen durchgeführt. Bezirksschiedsrichterobmann Berthold Fedtke sagte, dass die Beobachtungen wesentlich zur Qualitätssteigerung bei den Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern der Bezirksliste beigetragen hätten. Mit Ulrich Mayntz (NFV-Kreis Stade) und Gerrit Ludwig (Heidekreis) konnte der Abgang der nicht mehr zur Verfügung stehenden Beobachter Volker Leddin, Hubert Junge und Martin Meyer kompensiert werden. Mit 30 Beobachtern geht es in die neue Saison. An der Tagung nahmen teil: Sabrina Wilckens, Michael Hinrichs, Steffen Raida (alle NFV-Kreis Harburg), Gerd Abmann, Falko Meyer, Oliver Vogt, Sebastian Warnecke, Martin Zornow (alle Heide-Wendland), Michael Frede, Kai Heumann, Timo Schmidt (alle Celle), Berthold Fedtke, Carsten Kahle, Axel Wendt (alle Rotenburg), Uwe Diefenbach, Günther Thielking (beide Cuxhaven), Michael Haupt, Wilfried Strehlau (beide Osterholz), Jürgen Bockelmann, Volker Kleenlof (beide Stade), Boris Jeromin (Verden).

Foto: Diekmann

## 500 Aktive und Gäste gaben sich ein Stelldichein

### Benefiztag des TuS Eversen-Sülze für Thorsten Lobert

Bei strahlendem Sonnenschein veranstalteten die Fußballer des TuS Eversen/Sülze (NFV-Kreis Celle) einen Benefiztag für ihren ehemaligen Spartenleiter Thorsten Lobert. Über den ganzen Tag verteilt gaben sich 500 Aktive und Gäste bei mehreren Fußballspielen auf dem Sülzer Sportplatz „Unter den Eichen“ ein Stelldichein.

Der Erlös des Benefiztages ging an die Familie des im Januar 2018 im Alter von 46 Jahren plötzlich verstorbenen Thorsten „Torte“ Lobert, der jahrelang Herz und Seele des Vereins war. „Als wir die Nachricht von Thorstens Tod erhielten, waren wir zunächst alle geschockt“, so der Vorsitzende Bernd Meyerhoff. „Vor allem, dass wir keine Ge-

legenheit hatten uns von ihm zu verabschieden, war hart. Daher kam aus dem Verein heraus die Idee, zu Ehren von Thorsten einen Fußball-Benefiztag auszurichten, bei dem wir unsere Jugend-, Frauen- und Herrenspieler sowie Ehemalige mit einbinden.“

Der Benefiztag sei gleichzeitig als Dank an alle Ehrenamtlichen und Unterstützer gedacht, die sich für den Verein einbringen. Meyerhoff: „Ohne den ehrenamtlichen Einsatz vieler könnten wir keines unserer Sportangebote umsetzen. Dadurch würde bei uns viel gesellschaftliches Miteinander für Jung und Alt verloren gehen.“

Zum Auftakt des Benefiztages gab es ein E-Jugendturnier. Besonders beliebt bei



Er war das Herz und die Seele des Vereins: Thorsten Lobert (†).

den Kindern war ein Pool zum Baden, den die Fußballer in der Nacht zuvor noch aus Strohhallen und einer Plane aufgebaut hatten. Stürmisch ging es weiter mit den Frauen vom TuS Eversen/Sülze und TSV Bassum, die sich von Wind und Wetter nicht aufhalten ließen und den Zuschauern tollen Fußball boten. Zauberpässe, Grätschen und Tempofußball gab es beim „Legendenspiel“ ehemaliger TuS-Spieler zu sehen, bei dem auch der heimische Bundestagsabgeordnete Henning Otte (CDU) antrat. Für ein besonderes Highlight sorgte Stadionsprecher Timo Graue, als er „Neymar“ rief und sämtliche Spieler sich wie vom Blitz getroffen und zur Freude des Publikums theatralisch über den Platz wälzten.

Einen Vorgeschmack auf die anstehende Kreisliga Saison erhielten die Zuschauer im abschließenden Spiel der 1. Herren des TuS Eversen/Sülze gegen eine Berger Stadtauswahl mit Spielern vom FC



**Eine willkommene Abkühlung nahmen die E-Junioren des TuS Eversen-Sülze in dem auf dem Sportplatz aufgebauten Pool.**

Firat Bergen, Eintracht Bleckmar, FG Wohlde und MTV/ Eintracht Celle (2:2). Dieser Benefiztag, so die einstimmige

Meinung, wäre sicher auch ganz im Sinne des ehemaligen Fußball Spartenleiters Thorsten Lobert gewesen, weil

„sein Verein“ wieder viele Menschen zusammen brachte und alle gemeinsam Spaß hatten. *Jörg Grünhagen/red* ■

# Tell Bau

GmbH

## BAUUNTERNEHMEN

Ihr Spezialist in Sachen Sportbau...

Offizieller Partner des



# www.tellbau.de



Bei über 40 Grad erkundeten die Westersteder Jugendfußballer den wüstenartigen Joshua Tree Nationalpark in der Nähe von Palm Springs. Foto: privat

## Herzlicher Empfang durch die amerikanischen Gastgeber

Tolle Jugendbegegnung für Westersteder Fußballer in Kalifornien und Nevada

Zum elften Mal seit 1981 fand eine Jugendbegegnung im Rahmen des deutsch-amerikanischen Jugendaustauschprogrammes mit Ammerländer Jugendfußballern in den USA statt. Das 22-köpfige Team des FSV Westerstede weilte auf Einladung der Jugendfußballverbände Kaliforniens und Nevada fast vier Wochen im Westen der Vereinigten Staaten von Amerika.

Zu Besuch waren die Ammerländer in den Partnerstädten Redlands (nordwestlich von Los Angeles) sowie San Bruno (bei San Francisco). Am Lake Tahoe waren die jungen Westersteder auch wieder zu Besuch, diesmal zum zweiten Mal nach 2015 in Incline Village. Abgerundet wurde die Reise mit einem dreitägigen Aufenthalt im Yosemite Nationalpark.

Bei allen Gastgebern wurde den Ammerländern ein herzlicher Empfang bereitet. Die Unterbringung erfolgte

ausschließlich in Familien. Somit konnte den deutschen Gästen ein guter Einblick in die jeweiligen Tagesabläufe sowie Besonderheiten und Gebräuche vermittelt werden.

Das erste Freundschaftsspiel gegen Redlands wurde bei Temperaturen um die 30 Grad mit 6:2 gewonnen werden. Torschützen waren Fabian Sommer (2 Tore), Hendrik Engels, Leon Paul, Arne Struß und Philip Alberring. Die Eindrücke werden für alle unvergesslich und für die meisten auch einmalig bleiben. Beeindruckend war vor allem der Besuch im wüstenartigen Joshua Tree Nationalpark.

Nach der ereignisreichen Woche in Redlands ging es für die Gruppe zum Yosemite-Nationalpark. In fest installierten Zelten verbrachten die Fußballer hier drei Nächte. Körperlich wurden die Ammerländer richtig gefordert. Ein beschwerlicher Aufstieg zu den beiden Wasserfällen Ver-

nal und Nevada Falls sowie weitere schweißtreibende Wanderungen standen auf dem Programm. Im Mariposa Grove konnten die Westersteder die riesigen Dimensionen der Mammutbäume bestaunen.

Nach drei tollen Tagen im Nationalpark ging es über den 3000 Meter hohen Tiogapass zum zweiten Gastgeber nach Incline Village am malerischen Lake Tahoe im Bundesstaat Nevada nahe der Grenze zu Kalifornien. Eine sehr interessante Führung mit anschließender Diskussion fand im Sierra Nevada College in Incline Village statt. In einem intensiven Spiel gegen eine Highschool-Mannschaft aus Carson City, der Hauptstadt Nevadas, unterlag die A-Jugend des FSV mit 3:4. Torschützen für die Westersteder waren Fabian Sommer, Tobias Güldener und Alexander Bölts. Der letzte Tag des Aufenthaltes in Incline Village führte in die

Hauptstadt von Kalifornien nach Sacramento. Mit vielen unvergesslichen Eindrücken verließen die Westersteder ihre Gastfamilien in Incline Village, um zur letzten Station nach San Bruno aufzubrechen, das nur wenige Meilen entfernt von San Francisco liegt.

Neben dem Besuch der Gefängnisinsel Alcatraz gehörte auch das interaktive Erleben im Exploratorium zu den Highlights des Aufenthaltes. Der Bürgermeister der Stadt San Bruno, Rico Medina, empfing die Gäste im Rathaus. In einer beeindruckenden Ansprache hob der Bürgermeister die schon seit Jahrzehnten bestehende Partnerschaft zwischen dem FSV Westerstede und der Fußballorganisation in San Bruno hervor. Feierlich wurde eine Proklamation ausgehändigt, die inzwischen dem Westersteder Bürgermeister Klaus Groß übergeben wurde.

Jürgen Hinrichs

# Jugendliche Kicker aus Redlands besuchen den FSV Westerstede

Jugendaustauschprogramm mit den Amerikanern begann bereits 1995



**Bürgermeister Klaus Groß (hinten, Vierter von rechts) konnte wieder einmal Jugendfußballer aus Redlands (Kalifornien) begrüßen, die für eine Woche bei Gasteltern in der Kreisstadt zu Besuch waren. Zur gleichen Zeit weilten Westersteder Fußballer in Kalifornien, auch in Redlands, sowie in Nevada.**

Foto: privat

Seit 1981 ist die Jugendabteilung des FSV Westerstede im deutsch-amerikanischen Jugendaustauschprogramm engagiert. Mit der befreundeten Jugendorganisation aus Redlands in Kalifornien steht der FSV seit 1995 ununterbrochen in Kontakt. Auch jetzt war wieder eine Gruppe mit Fußballern und Betreuern in Westerstede zu Gast, um Stadt, Leute und natürlich die heimische Fußballkultur kennenzulernen.

Bereits zehn Stunden nach der nächtlichen Ankunft war die Sportlergruppe im Rathaus, um von Bürgermeister Klaus Groß willkommen geheißen zu werden. Besonderen Wert legte Groß in seiner Ansprache auf den einenden Charakter von sportlichen Aktivitäten über nationale Grenzen hinweg. Stellvertretend für das Organisationsteam war Alfred Menger zugegen. Andere Verantwortliche des FSV Westerstede wa-

ren zur gleichen Zeit mit einer Gruppe in Kalifornien und Nevada und besuchten unter anderem auch in Redlands.

Im Rahmen des Rathausbesuches konnte Bürgermeister Groß auch die im Rathaus ausgestellte Präsentation „Fußball in früheren Zeiten“ vorstellen. Erstaunt zeigten sich die Jugendlichen über die damaligen und heute nicht mehr vorstellbaren Platzverhältnisse, wo auch manchmal Hühner auf dem Sportplatz liefen.

Die anschließende Stadtführung wurde vom ehemaligen Englischlehrer und Rats Herrn Jürgen Drieling geleitet. Auf dem Programm standen für das US-Team an den weiteren Tagen unter anderem eine Fahrt zur Wattwanderung nach Schillig, Besuche des Klima- und Auswandererhauses in Bremerhaven, der Meyerwerft in Papenburg und des Leuchtturms in Campen.

Das Freundschaftsspiel der FSV-Jugend gegen die

Auswahl aus Redlands endete mit einem knappen 2:1-Sieg für die Westersteder. Den frühen Führungstreffer für die Gäste erzielte Pablo Palacios. Doch die Treffer von Ole Töpfel und Philipp Putzig sorgten für den Heimsieg. Auch die sehr zahlreichen Zuschauer kamen bei diesem sich durch Fair Play auszeichnenden Spiel über 80 Minuten bei schönstem Wetter voll auf ihre Kosten. Nach dem Spiel fand beim FSV-Heim ein gemeinsames Abschlussgrillen statt. Am nächsten Tag ging es für die Gruppe aus Redlands weiter nach Göteborg.

Stefan Töpfel

**Kreuschner**  
Sport- und Werbeartikel

**Trainingstor** 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KUJ-Netzhalter und Bodenverankerungen  
Art.-Nr. 002/0140 **ab' 1150,- € / Stück**

**Jugendtore** 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KUJ-Netzhalter und Bodenverankerungen  
Art.-Nr. 002/0206 **ab' 739,- € / Stück**

alle Preise inkl. MwSt., frachtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.  
\*Die angegebenen Preise gelten für eine Abnahme ab 4 Toren.



[www.kreuschner.de](http://www.kreuschner.de)  
Tel. 0 51 30/58 67 0 · [info@kreuschner.de](mailto:info@kreuschner.de)



Im Rahmen eines Stadionbesuchs beim 1. FC Köln trafen die Mädchen des Krusenbuscher SV Toni Schumacher, ehemaliger Torwart der Nationalmannschaft (Vize-Weltmeister) und jetziger Vizepräsident des Kölner Zweitligisten. Er erzählte aus seiner Zeit als Profispieler und gab den Mädchen viele wertvolle Tipps für deren weitere Fußballaufbahn. Foto: privat

## KSV-Mädels genießen Fußball-Ferien in Hennef

Intensive Vorbereitung auf die Niedersachsenliga in der Sportschule des Fußballverbandes Mittelrhein

Als Belohnung für ihr ehrenamtliches Engagement weilten die B-Juniorinnen des Krusenbuscher SV (KSV) aus Oldenburg im Rahmen einer Fußball-Ferien-Freizeit, die von der DFB-Stiftung Egidius Braun organisiert und finanziell getra-

gen wurde, in der Sportschule Hennef.

Zu den Programmpunkten gehörten neben klassischen Fußballereinheiten wie Futsal-Turnieren, Kleinfeldturnieren, DFB-Abzeichen und DFB-Mobil unter anderem auch alternative sportliche Betätigungen wie

zum Beispiel der Besuch eines Kletterwaldes oder das Erlernen der sehr spaßigen Sportart „Spike Ball“.

Auch der Bereich gesunde Ernährung wurde berücksichtigt. Die Juniorinnen konnten praktische Erfahrungen beim Schneiden und Schälen unter-

schiedlichster Obst- und Gemüsesorten sammeln und anschließend gemeinsam verzehren. Insgesamt war es eine tolle Trainingswoche, die dem KSV für die kommenden schweren Aufgaben in der Niedersachsenliga sehr viel gebracht hat.

Jürgen Hinrichs/Lars Windels

## Verabschiedung von Walter Block

Staffeltag der 1. und 2. Kreisklasse Süd Emsland

Beim Staffeltag der ersten und zweiten Kreisklasse Süd Emsland im Vereinsheim des SV Varenrode wurde Schiedsrichteransetzer Walter Block verabschiedet. Block begann im Jahre 2000 als Ansetzer für die Juniorenspiele und setzte dann ab 2006 seine Tätigkeit im Seniorenbereich fort. Michael Hüsing vom Verbandsschiedsrichterausschuss dankte Block für sein großes Engagement.

Nachdem auch der Spelausschussvorsitzende Reinhard Schröder das Engagement von Walter Block hervorgehoben und ihm zu seiner Verabschiedung ein Präsent übergeben hatte, ergriff Block selbst das Wort. Er erklärte, dass ihm die Aufgabe viel Freude bereitet habe und er mit einem weinenden und einen la-

chenden Auge gehe - nicht ohne noch in ein paar kleineren Funktionen tätig zu bleiben. Er dankte den Vereinen für die gute Zusammenarbeit während seiner Tätigkeit.

Anschließend informierte Schröder noch über einige Neuerungen im Spielbetrieb. So können ab der Saison 2018/2019 vier Spieler bis zur 3. Kreisklasse ausgewechselt werden, in der 4. Kreisklasse gibt es keine Wechselbeschränkungen mehr. „Die sollen einfach nur Fußball spielen“, so Schröders Kommentar dazu.

Zudem wies er auf den DSGVO-Leitfaden des NFV hin, der den Vereinen die neuen Vorschriften zum Datenschutz erläutern solle. Zum Spiel brauchen die Betreuer darüber hinaus den Schieds-



Mit Augenzwinkern: Walter Block (l.) wurde von Reinhard Schröder mit einer roten Karte verabschiedet.

richtern keine Passmappe mehr vorzeigen, es reiche der Ausdruck aus Fussball.de. Das emco-Pokalendspiel ist im kommenden Jahr für den 11. Mai terminiert, am 23. September findet außerdem wegen des „Tag des Sports“ kein Spielbetrieb statt. Schließlich wird bei einer gelb-roten Karte in der Relegation der Spieler für ein Spiel gesperrt.

Zum Schluss wies Kreisvorsitzender Hubert Börger noch einmal auf die Schiedsrichterproblematik hin und bemerkte, dass der NFV nicht glücklich über die vielen Geldstrafen gegen die Vereine sei. Das Geld würden zwar alle in anderer Form zurückerhalten, allerdings müsste auch für ausreichend Schiedsrichter gesorgt werden.

Heinz Hemelt

# Ein Architekt von Jade-Weser-Hunte

Goldene Ehrennadel für Thorsten Böning

Während des letzten Kreistages des Fußballkreises Wesermarsch wurde der scheidende Kreisvorsitzende Thorsten Böning vom Vizepräsidenten des Niedersächsischen Fußballverbandes, Dieter Ohls, mit der Goldenen Ehrennadel des NFV ausgezeichnet. Ohls würdigte damit die jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit Bönings.

Von 1989 bis 2006 war Böning im Schiedsrichterausschuss tätig und wirkte in dieser Zeit unter anderem als Schiedsrichteransetzer sowie als kommissarischer Lehrwart. Als stellvertretender Vorsitzender war er von 2003 bis 2009 für den Fußballkreis im Einsatz und übernahm zu-

sätzlich kommissarisch das Amt des Kreisschiedsrichterobmannes und des Kreislehrwartes. Außerdem fungierte Böning im Bezirk jahrelang als Schiedsrichterbeobachter. 2009 wurde er als Nachfolger von Helmut Quaas zum Kreisvorsitzenden gewählt.

Ohls betonte in seiner Laudatio, dass Thorsten Böning einer der Architekten der Fusion zum neuen Kreis Jade-Weser-Hunte war. Er wird auch weiterhin im neuen Kreis als Ehrenamtsbeauftragter und Beauftragter für Soziales tätig sein. Zusätzlich führt er seit einigen Wochen als Vorsitzender den Kreissportbund Wesermarsch an.

Klaus Diekmann



Mit der Goldenen Ehrennadel des NFV wurde Thorsten Böning (links) für seine vielfältigen Verdienste um den Fußballsport durch den Bezirksvorsitzenden Dieter Ohls ausgezeichnet.

Foto: Thorsten Sanders

## SONDERANGEBOTE 2018 MINITOR GESCHENKT!



Wir haben schon Sportgeräte gebaut,  
da haben andere noch damit gespielt!



### DEUTSCHLAND BRAUCHT MEHR TRAININGSTORE!

Sie kaufen ein Trainingstor oder ein Paar Jugendtore - wir schenken Ihnen ein Minitor im Wert von 189 Euro!

#### 1 AKTIONSTORE „ALL INCLUSIVE“, TÜV geprüft\*

Jugend- und Trainingstore aus hochwertigen Aluprofilen, Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm), Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inkl. innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung, Radaustrahmen angeschweißt für maximale Stabilität.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollerschweißt, inklusive Tornetz, Griffe, angeschweißte Lufträder, innenliegende Eckverbindern und integrierte Gewichte! Lieferung frei Haus!

Tortyp	U. Tiefe	Int. Gewicht	Artikel-Nummer	Preis / Stück
Trainingstor	150 cm	170 kg	04SAM1R2	1.799,00 €
Trainingstor	200 cm	100 kg	04SAM1R3	1.799,00 €
Jugendtor	100 cm	200 kg	07SAM1R1	1.409,00 €
Jugendtor	150 cm	125 kg	07SAM1R2	1.359,00 €
Jugendtor	200 cm	100 kg	07SAM1R3	1.299,00 €

#### 2 Spieler- und Betreuerkabine, Aluminium vollerschweißt.\*

Die Spieler- und Betreuerkabinen bestehen durch eine robuste Bauweise und leichte Handhabbarkeit. Die Seitenwände und die Rückwand dieser Kabine bestehen komplett aus Polycarbonat (Lexan, 3 mm), die gesamte Konstruktion ist vollerschweißt, TÜV geprüft. Standardmaße: Höhe: 225 cm / Dachüberstand: 15 cm / untere Tiefe: 103 cm

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollerschweißte Konstruktion, Rückwand eingeschoben und versiegelt, vorge richtet für Erdverankerung! Lieferung frei Haus!

Spieler-/ Betreuerkabine, 3 m	06NLTR13	2.169,00 €
Spieler-/ Betreuerkabine, 4 m	06NLTR14	2.469,00 €
Spieler-/ Betreuerkabine, 5 m	06NLTR15	2.769,00 €
Spieler-/ Betreuerkabine, 6 m	06NLTR16	3.069,00 €
Spieler-/ Betreuerkabine, 7 m	06NLTR17	3.369,00 €
Spieler-/ Betreuerkabine, 8 m	06NLTR18	3.669,00 €

#### 3 Einfaches Trainings- oder Jugendtor "PURE", TÜV geprüft\*

Jugend- und Trainingstore aus hochwertigen Aluprofilen, Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm), Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inkl. innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Inklusive angeschweißte Lufträder, innenliegenden Eckverbindern und 2 Spirallankern! Tore 107SAM1R2 / 06SAM1R3 TÜV-geprüft\*! Lieferung frei Haus!

Trainingstor	7,32 x 2,44 m	Tiefe 2,0 m	06SAM1P3	1.399,00 €
Jugendtor	5,00 x 2,00 m	Tiefe 1,5 m	07SAM1P2	849,00 €

Weitere ANGEBOTE finden Sie in unserem Online-Shop unter: [www.sportschaeper.de/shop/](http://www.sportschaeper.de/shop/)

\*Alle Preise inkl. MwSt., Vermerkensab und Fracht (deutsches Festland). Druckfehler vorbehalten. Gültig bis 31.12.2018. Für alle Tore und Kabinen gilt: TÜV-geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Antikipp-Sicherung. Spirallanker dienen unserer Meinung nach der Fußsicherung und erfüllen nicht die Anforderungen des TÜV an eine Antikipp-Sicherung - beachten Sie dies und lassen Sie sich von uns beraten!



Schäper Sportgerätebau GmbH  
Hoffhulzer Landweg 107, 48161 Münster

Telefon: +49 302534 6217-10  
Telefax: +49 302534 6217-20

E-Mail: [info@sportschaeper.de](mailto:info@sportschaeper.de)  
Web: [www.sportschaeper.de](http://www.sportschaeper.de)



Informationen rund um das Thema Kippgefahr sowie Anwendungsgebiete und Bodenungsanleitungen finden Sie unter: [www.torsicherung.de/](http://www.torsicherung.de/) / [www.kippsicherung.com](http://www.kippsicherung.com)

# Horst Kröning lobt die Vereine

Keine Sportgerichtsverfahren im NFV-Kreis Cloppenburg wegen Gewalt oder Rassismus



**Eugen Gehlenborg überreichte Ralf Busse und Wolfgang Preit (v.l.) die Silberne Ehrennadel des Niedersächsischen Fußballverbandes.**  
Foto: Stephan Tönnies (Nord-West-Zeitung)

Ein harmonischen Kreistag erlebten die Teilnehmer auf dem Kreistag des Fußballkreises Cloppenburg im Elstener Gasthaus Vaske-Thöking. Kreisvorsitzender Hans-Jürgen Hoffmann schnitt in seiner Rede auch das heißdiskutierte Thema Kunstrasenplätze an. Es gebe zwar noch keine positiven Beschlüsse, aber positive Willensbekundungen seien bereits zu hören gewesen, so Hoffmann. Er bedankte sich im gleichen Atemzug beim KSB-Vorsitzenden Dr. Franz Stuke, der das Thema Kunstrasenplätze stets unterstützt und vorangetrieben habe.

Hoffmann ging auch auf das Thema weiterer Fusionen von Kreisverbänden ein. „Für Cloppenburg/Vechta und Delmenhorst-Oldenburg-Land sehen wir momentan keine Notwendigkeit, eine Fusion anzustreben“, sagte Hoffmann.

Der kommissarische Kreisjugendobmann Karl-Heinz Deeken berichtete, dass in den letzten fünf Jahren die Anzahl der Mannschaften von 452 auf 386 zurückgegangen sei. Die Anzahl der Jugendspielgemeinschaften habe sich indes mehr als verdoppelt (von 65 auf 143). Ein Hauptargument für eine JSG sei, dass

insbesondere auch schwächeren Kindern eine Möglichkeit gegeben werde, dem Ball nachzujagen. Der Vorsitzende des Kreisschiedsrichterausschusses Sebastian Möller sieht derweil die Besetzung von JSG-Spielen als zunehmend problematisch an, da die Heimvereine von Schiedsrichtern aus dem näheren Umfeld des Spielortes oft an den JSGs beteiligt sind. Daher müssten Schiedsrichter größere Anfahrtswege in Kauf nehmen. Das wiederum führe zu höheren Schiedsrichterkosten für die Vereine.

Ein Thema des Tages waren auch die vielen Spielverlegungen in der vergangenen Serie, was insbesondere der Spielausschuss-Vorsitzende Franz-Josef Herbers bemängelte. Lob für die Vereine gab es in-

des von Horst Kröning, dem Vorsitzenden des Sportgerichtes. „Anders als in anderen Kreisen gab es keine Verfahren bezüglich gewalttätiger Auseinandersetzungen oder rassistischer Anfeindungen. Das ist in erster Linie eurem fairen Verhalten zu verdanken und zeugt von einer guten Vereinsarbeit. Dies verdient

absoluten Respekt“, sagte Kröning.

Respekt und Anerkennung verdienen auch die Leute, die am Ende des Kreistages geehrt wurden: Josef Tegeler, Karl-Heinz Deeken (Goldene Verdienstnadel des NFV-Kreises Cloppenburg), Wolfgang Preit und Ralf Busse (Silberne Ehrennadel des Niedersächsischen Fußballverbandes) und Fußballerin Annika Wienken (erhielt eine DFB-Uhr). Heinz Huntemann, der mehrere Jahrzehnte dem Sportgericht angehörte, bekam ebenfalls eine Uhr.

Den Schlusspunkt bildete eine Danksagung an eine echte Sportreporter-Legende. Der NFV-Kreis Cloppenburg bedankte sich bei Johannes Klinker für seine Berichterstattung über den Fußball. Der Vorsitzende des Presseausschusses, Jürgen Dill, beschrieb auf sympathische Art und Weise den Menschen und Reporter Johannes Klinker, mit dessen flotter Schreibe ganze Generationen an Zeitungslesern großgeworden seien.

Stephan Tönnies  
(Nord-West-Zeitung)



**Stephan Henkel vom FSV Jever (Mitte) wurde zu Beginn des Schiedsrichterlehraabends in Neustadtgödens für seine 15-jährige Tätigkeit als Unparteiischer im Altkreis Friesland ausgezeichnet worden. Beim ersten Lehraabend des neuen Fußballkreises Jade-Weser-Hunte, Region Friesland, holten der stellvertretende Kreisvorsitzende Andreas Schumacher und Kreisschiedsrichterobmann Dennis Hohmann diese Ehrung aus dem vergangenen Jahr nach. Henkel erhielt neben einer Urkunde auch die Verdienstnadel des Niedersächsischen Fußballverbandes. Mit ihm freuen sich Dennis Hohmann (l.) sowie Andreas Schumacher.**  
Foto: privat



# HEIMSPIEL.

## Du suchst ein neues Zuhause?

**Wir finden es für Dich!**  
Mit rund 7.800 Wohnungen in der Region Hannover  
spielt die KSG bei Qualität und Service in der 1. Liga.  
Wir freuen uns auf Deine Anfrage!

Telefon 0511 8604-0  
[www.ksg-hannover.de](http://www.ksg-hannover.de)

ZUHAUSE ANGEKOMMEN.



**KSG**  
**HANNOVER**

## Geburtstage

15. September bis  
15. Oktober

**Hans-Hermann Buhmann**, Vorsitzender des NFV-Kreises Peine, wird am 16. September 53 Jahre alt.

\*

**Egon Trepke**, NFV-Vizepräsident und Vorsitzender des NFV-Bezirks Braunschweig, wird am 23. September 74 Jahre alt.

\*

**Horst Lemmermann**, Vorsitzender des NFV-Kreises Verden, feiert am 25. September seinen 66. Geburtstag.

\*

**Marco Vankann**, Vorsitzender des NFV-Kreises Schaumburg, wird am 2. Oktober 43 Jahre alt.

\*

**Günter Distelrath**, Präsident des Niedersächsischen Fußballverbandes, wird am 5. Oktober 69 Jahre alt.

\*

**Uwe Schraddick**, Vorsitzender des NFV-Kreises Rotenburg, feiert am 10. Oktober seinen 56. Geburtstag.

\*

**Ralf Thomas**, Vorsitzender des NFV-Kreises Gifhorn, wird am 10. Oktober 53 Jahre alt.

\*

**Heinrich Eickhoff**, Vorsitzender des NFV-Kreises Heidekreis, wird am 11. Oktober 70 Jahre alt.

## Redaktions- schluss

für die nächste Ausgabe der  
**Amtlichen  
Mitteilungen**  
ist der  
**10. September 2018.**

## Sportschul-Termine

31. August bis 30. September 2018

### Talentförderung

Fr. 31.8. bis So. 2.	U 16-Juniorinnen-Auswahllehrgang
Fr. 7. bis So. 9.	Norddeutsches Turnier der U 18-Junioren
Fr. 14. bis So. 16.	U 13-Juniorinnen-Sichtungslehrgang U 14-Juniorinnen-Sichtungslehrgang
Fr. 21. bis So. 23.	U 14-Junioren-Auswahllehrgang

### Traineraus- und -fortbildung

Mo. 3. bis Di. 4.	Trainer-B-Lizenz-Fortbildung, Offensivverhalten: Individual-/Gruppen-/Mannschaftstaktik
Mo. 3. bis Fr. 7.	Trainer-C-Lizenz-Kompaktlehrgang für Studenten und Sportwissenschaft
Mi. 5. bis Fr. 7.	Trainer-B-Lizenz-Fortbildung, Torhütertraining
Mo. 10.	Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Nachprüfung
Mo. 10. bis Fr. 14.	Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Profil Torwart Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Teil 3, Profil Seniorentaining
Fr. 14. bis So. 16.	Lehrgang für Schiedsrichterinnen der Kreise und Bezirke
Mo. 17. bis Mi. 19.	Trainer-C-Lizenz-Fortbildung: Koordinations- und Schnelligkeitstraining
Mi. 19. bis Fr. 21.	Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Teil 4, Prüfung Trainer-DFB-Elite-Jugend-Lizenz, Eignungstest
Mo. 24. bis Di. 25.	Trainer-B-Lizenz-Fortbildung, Futsal
Mo. 24. bis Mi. 26.	Trainer-C-Lizenz-Fortbildung: Der Weg zur Viererkette
Mi. 26. bis Do. 27.	Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Prüfung
Fr. 28. bis So. 30.	Junior-Coach-Referentenschulung II

### Verbandsmitarbeiter

Fr. 14.	Sitzung der Kommission Schulfußball
Sa. 22.	Jahrestagung Frauenreferenten
Sa. 29.	Tagung der Kreisehnenamtsbeauftragten

### Schiedsrichter

Fr. 21. bis Sa. 22.	Tagung der NFV-Schiedsrichterreferenten
Fr. 28. bis So. 30.	Leistungslehrgang für Bezirksschiedsrichter

### Sonstiges

Sa. 29.	soccer(EFUGEE)coach-Turnier
---------	-----------------------------

## Aufnahmegesuch

Folgender Freizeitsportverein bittet um Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband:

**S.T.A.-Kickers e.V.**, vertreten durch **Benjamin-Rene Schultz**, Rodenberger Allee 5, 31542 Bad Nenndorf, NFV-Kreis Schaumburg

Einsprüche können gemäß § 9 der Verbandssatzung innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung eingelegt werden.

Günter Distelrath  
Präsident

## Turnierbörse

Unter der Adresse [www.nfv.de](http://www.nfv.de)  
werden im Internet **Spielgesuche und  
Turnierangebote** veröffentlicht.

## Impressum

### Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen  
Fußballverbandes (NFV)

#### Herausgeber:

Niedersächsischer Fußballverband  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 56  
E-Mail: [info@nfv.de](mailto:info@nfv.de)  
Internet: <http://www.nfv.de>

#### Verlag:

Beteiligungs- und  
Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 56

#### Redaktion:

Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09  
E-Mail: [Manfred.Finger@nfv.de](mailto:Manfred.Finger@nfv.de)  
(verantwortlich für den Inhalt)  
Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41  
E-Mail: [Peter.Borchers@nfv.de](mailto:Peter.Borchers@nfv.de)

Dominic Rahe, Tel. (0 51 05) 7 52 13  
E-Mail: [Dominic.Rahe@nfv.de](mailto:Dominic.Rahe@nfv.de)  
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefax (0 51 05) 7 51 55

#### Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:

Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)  
Friedrich-Ebert-Straße 19  
38315 Schladen  
E-Mail: [heiner.brandes@gmail.com](mailto:heiner.brandes@gmail.com)

Cord Krüger (Hannover)  
Vor dem Esch 13  
27793 Wildeshausen  
E-Mail: [cord-krueger@web.de](mailto:cord-krueger@web.de)

Wolfgang Diekmann (Lüneburg)  
Mühlenfeld 2  
21702 Kakerbeck  
E-Mail:

[Diekmann.kakerbeck@ewetel.net](mailto:Diekmann.kakerbeck@ewetel.net)

Andreas Huisjes (Weser-Ems)  
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim  
E-Mail: [a-huisjes@gmx.net](mailto:a-huisjes@gmx.net)

#### Verantwortlich für Amtliche Mitteilungen:

Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar  
Barsinghausen

#### Herstellung:

Kornelia Schick  
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln  
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95  
E-Mail: [kornelia.schick@live.de](mailto:kornelia.schick@live.de)

#### Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG  
Frankfurter Straße 168  
D-34121 Kassel

#### Anzeigen:

Beteiligungs- und  
Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

# RUBBELLOSE

## Jetzt auch im Internet!



**Unter [www.lotto-niedersachsen.de](http://www.lotto-niedersachsen.de)  
und in Ihrer Annahmestelle.**

*Nach dem Spiel ist vor  
dem Genuss.*



**Krombacher**

**Krombacher**   
NIEDERSACHSENPOKAL

Wir wünschen allen Mannschaften  
viel Erfolg im Niedersachsenpokal.